Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1920

265 (13.11.1920)

pezialgebot

0

raun tion

üpfer

Frankonia

SPUDE E.

rlach. Allec

hn-Halte-

eg, den ber, 8 Uhr

-Abend

ldhorn."

gegen

sein.

4. Novemb.

tern.

emütliches

nachung.

der Stein-iren betr.

mmung bet uffes bom 22. 38. und Ge-bes. Bezirfs-k. Nobember f Grund des ädteorduung ber Stein-Gemarkung em Taglohn-bt. Arbeiter worden. Die Eigentimmer bollen Ani-en Steinfatt 3057

8. Mpb. 1920

Durlach!

Pelze und

getragene zumFärben n bei bester

5, IV., recha

igen.

hr 1920.

chung bom

an Brot

6. Oftober

S. und

im Ernte

ungen er

Wirtschoft Landwirte

ie ihn nur

fielle, eines r an Be-rtschaftliche Berfügung benötigen, munalber

Betrieben

g wird jes rischaftliche rassanines

den. Kil rtichoftlick z dem de ist, ist di

ela betragi

ng.

tabt.

ung.

nnt:

ung.

adtrat.

dam San bekannt

3637.

olkstreumo

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Begugepreis: Durch unfere Trager 5.—M einschl. 80 3 Bufteligebuhr; bei | geholung in bei Geschafteftelle und in Ablagen 4.60 M; burch bie Boft begen 4 80 M, ohne Ausgabe- u Bestellgebuhr, monatt. Einzeiegempl. 25 8

Ausgabe: Werftags mittags. Geschäfteftele und Redaktion: Lutsenftr. 24. Fernsprecher: Geschäftestelle Nr. 128; Redaktion Nr. 481.

Angeigen: Die lipaltige Kolonelgette 1.— A. Die Restamegette 8.50 M; bei Biederholungen Nabatt nach Tarif. — Annahme-schluß 1/29 Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags guvor.

An die Arbeiter

Broletarier aller Lanber, vereinigt Guch! Das Donneret, mit bem einft Marg und Engels im tommuniftijden Ranifest bie moderne Arbeiterbewegung ins Leben riefen, war

in ftets fteigenber Macht und fieghafter Große. Die Eroberung ber politischen Dacht burch die Arbeiterklaffe, ber Gieg bes Goilismus burch die politische und ötonomische Organisation ber Arbeitertlaffe, die winten als herrliches Biel ben Enterbten.

Banbe ber Ginigfeit wurben gefdmiebet.

Da traten neue Spaltungen gutage. Frivole Sanbe gerriffen bie Ginigfeit. "3br Proletarier, fpatet Gud," ruft man in bie Welt, tragt Migtranen in Gure Reihen und firent bie Caat giftigen Saffes unter Guch.

Arbeiter! Wir muffen offen mit Ench reben! Die Zu-tunft ber Internationale steht auf dem Spiele! Bas dem Käpitalismus niemals gelang: die Berstiegen-seit doktrinärer Rechthaber im eigenen Luger sprengte von innen

heraus ben gels ber proletarifden Einigfeit. Und bennoch, Ihr Arbeiter ber Welt, hort unfere Stimme:

Die Internationale ift nicht tot, fie lebt, fie ruft Euch jum Kampf mit dem Rapitalismus. Gie führt ben Kampf für die Beltanfchauung bes bemotratifden Sozialismus gegen Etlaberei bes Rapitals auf ber einen — bie thrannifche Ditta-tur bes Bolidjewismus auf ber anbern Seite.

Der Cogialismus ift ber Friebe, Der Boijdjewiemne ift Gewalt und Arieg

Bir flagen bie Machthaber ber 3. Internationale an ber Demoralisation ber Arbeiterflaffe. Sie traten ben Billen bes ruffifchen Bolles mit Füßen und senten an Stelle ber Demo-tratie bie bewaffnete Dittatur, nicht bes Broletariats, sonbern

Ann gehen fie baran, ihren Billen und ihre Defrete ben Arbeiterparteien ber gangen Welt aufzuzwingen. Diese Me-thoben gehören ber alten Welt bes Zarismus, nicht ber neuen we Sozialismus an,

Sie beidimpfen 27 Millionen gewertichaftlich veganifierter beiber Rationen verwirflicht we Arbeiter als "Gelbe" und organifieren bie Sprengung ber Ge- Oulbigungstelegramm an Foch. wertidaften, ber Alaffentampforganifation bes Broletariats. Gie führten bie Arbeiter aus ber Lobn- in bie Staatsiffa-

scret, fie rauben ihnen Freigigigfeit, Roalitionsfreiheit und verhindern ben Aufbau ber wirtichaftlichen Demotratie. Der Sozialismus allein betampft Ausbeutung und Sta-beret in jeber Form! Rur bie politifche und wirtichaftliche Meichberechtigung aller produktiv Schaffenben tann bie Rette artbredjen, in die der Rapitalismus bie Menfcheit gefchmiebet. Broletarier aller Lander! Geib einig! Die Kongentration des Kapitals hat durch den Weltfrieg eine gewaltige Steigerung erfahren, zu der es sonst Jahrzehnte ruhiger Entwidlung be-

burft hatte. Beltfapitaliftiche Konzerne bestimmen heute bie Bolitit und wirtschaftliche Entwidlung ber Botter und zwingen fie und ihre Regierungen unter ihre Botmafigfeit. Dem Beltfapitalismus fest bie Internationale bie Belt-

organifation ber Arbeiter entgegen. Denn international wie unfer Rampf muß ber Gieg ber Troetterklasse fein. Das Internationale Weltkapital würde bie Existenz jedes Bolles und Landes vernichten, das für sich allein den Sozialismus errichten zu können glandt.

Die Arbeiter miffen Beltpolitit treiben, um bem Cogia-Asmus ben Gieg on erringen.

Der Alaffentampf ber Arbeiterichaft tritt aus bem natio nalen Rahmen heraus. Der Entscheibungstampf zwischen

Beltfapitalismus und Cozialismus hat begonnen. In ihm wird die Arbeiterwelt siegen. Gie ift die Masse. In ihrer Sand ruht alle politische und öfonomische Macht. Der leg bes Sozialismus muß getragen fein bon ber Dehrheit bes Boltes in allen Sanbern, benn bie Brobuftion burch und für die Gefellichaft ift unmöglich ohne ihren Willen. Gie führte ienft gur Berminderung der Produttion, gu Armut und Maffen-Gie bebeutet nicht Aufftieg, fondern Untergang.

Die Berwirklichung des Sozialismus ift nur möglich auf dem Boden der Demokratie. Die 2. Internationale ift bereit, alle Bemühungen zur Biederherstellung der internationalen Kinigkeit des Proletariats zu unterstützen. Sie wird alle Spaltungsverfuche befämpfen.

Der Enticheibungstampf für ben Cogialismus fallt nicht in Rugland, fondern in ben Landern mit bem fortgefchrittenften und machtigften Rapitalismus. Deshalb beffimmte ber internationale Rongres zu Genf die englische Arbeiterklaffe zur Bortampferin. Durch bie Berlegung ber internationalen Organi-Bewertichaften gu Breisfechtern bes Internationalen Arple-ariats geworben. Gie werben bas Bettrauen rechtfertigen, und den Tendengen der Spaltung gum Tron die Arbeiter der Belt gufammenfdiliegen unter bem Ruf, ber heute als Rampf. drei, bereinft aber als Giegesruf bie Belt burchhallen wirb: Es lebe bie internationale völterbefreiende

London, den 5. November 1920. Das Greintiviom tee der 2. Internationale:

Sogialbemofratie!

M. Benderson, Mac. Donald, Großbritannien. Bandervelde, Belgien. Otto Bels, Deutschland. Troelftra, Diederlande. Engbjerg, Schweben. Dunsmann, Belgien.

Aus dem Sauptausschuft des Reichstags

Berlin, 12. Nov. Im Sauptausschuß des Reichs-tags, wurde die Beratung über den Stat des Keichsmini-steriums für Ernährung und Landwirtschaft fortgesetzt. Ein Amtrag Dr. Böhme, Böbrich u. Gen. fordert, in den Titel Be-soldung der beamteten Kräfte einzufügen: Die als fünftig weg-70 Jahre lang der Leitstern Eures Handelns.
In geschlossener Front wuchs die Bewegung in allen Länbern von seltenhafter Bisdung zur Bartei. Im breiten Strom beseichneten Stellen sind beim Freiwerden nicht mehr zu
befehen, wenn das Bedürfnis, das zu ihrer Errichtung geführt
ber Juternationale flossen die nationalen Energien zusammen hat, nicht mehr besteht. Ministerialdirection b. Schlieben hat, nicht mehr besteht. Ministerialdirettor b. Schlieber (Reichsfinanzministerium) außert sich ju biejem Antrag sowie jum Stat des Reichsernährungsministeriums. Rach dem Titel, der die Hilfeleistungen durch nichtbeamtete Kräfte vorsieht, wird man die Ausgaben für die Beamten und Angestellten des Reichs Dann tam ber Krieg und die Internationale brach zusammen. Sie war nicht fest genug zusammengesügt. Die Arbeiter in den verschiedenen Ländern hatten nicht genug Bertrauen zu sicht ielbit, und zu den anderen. Aber in Genif kamen die austanadergerissenen Sestionen wieder zusammen und neue Reichsernahrungsministerium der inchtsbeamiete Kräfte für das ihnandergerissenen Sestionen wieder zusammen und neue Reichsernahrungsministerium der in berüfligt.

Der gestern mitgeteilte Antrag Dr. Hert (USK.) und Schmidt (Sog.), der die Sicherung der Erfüllung der Ablieferungsberpflichtungen durch Gründung von Lieferungsberbänden und Berhangung fühlbarer Strafen gu erreichen fucht, wird ibgelehnt.

Berliner Portierstreit

Brlin, 12, Rob. Nach ber "B. Z. a. M." beträgt die Zahl er im Streit befindlichen Portiere bereits 30 000. Die Straßenachnen find in den Nachmittagsstunden auf allen Lnien in

Inbelfeiern in Paris und London

Paris, 12. Nov. Gestern vormittag wurde unter fiarter militärlicher Begleitung bas Serg Gambettas und bie Leiche bes "unbefannten Soldaten", umgeben von ben Jahnen bes Krieges 1870/71, vom Babnhof nach bem Pantheon übergeführt. Sier hielt ber Prafibent ber Republit, Millerand, eine langere Rebe, in ber er Gambetta feierte und erflärte, die Begangenbeit wurde Frankreich Bertrauen in seine Zufunft geben. Frankreich und die Bibilifation feien gerettet.

und die Zivilization seien gerettet.

London, 12, Nov. Im gefamten britischen Neich sand am zweiten Jahrestag des Wassenstühlftandes eine Gedächtnisseier für die im Weltkrieg gefallenen britischen Soldaten statt. In London sand unter Berteiligung des Königs die feierliche Enthüllung eines Episaphiums und die Reiserung des "unbekannten Kriegers" in der Westminster-Abrei statt. Der König sandte ein Telegramm an den Prässenten der französischen Republik, worin er seiner Hoffnung Ausderung gibt, daß die Schwierigkeiten, die sich in Zustunft ergeben könnten, überwunden und die gemeinsamen Ziecheider Rationen verwirklicht werden. Lloyd George sandte ein Holdigungstelegramm an Koch.

Die Fünfzigjahrfeier in Strafburg

Strafburg, 12. Nov. Am Mitwoch vormittag fand am Broglie-plat in Strußburg die Hölästige Gedenkfeier der dritten Republit itatt, wobei Straßburger Frauen den 9 Regtmentern der Garnison lleine Fahnen überreichten. Die Abordnung der Frauen nahm in eisäisischer Antionaliracht an der Feierlichfeit teil, die unter Auwefenheit des Generalfommissen Alapetite und des Milktär Bouverneurs von Strafburg, General Himbert, mit einem Borbeimarich der Truppen endete

Rappaport im Gliaf

Milhausen, 12. Nov. Der bekannte Linkseziremist Rappo-port besindet sich augenblidktet auf einer politischen Propa-gandareise burch das Csas und sprach zuerst in der Hochburg den Sozialismus, Mülhausen. Seine in gebrochenem Deutsch gemachten Aussissumgen sind gegen die bestehende Gesellschafts-ordnung, die Scheindemokratie und die kapitalissischen Keichlicherteit gerichtet. Er fordert die Weltrevolution durch einheitliche Fishrung in allen Ländern nach den russischen Re-volutionsmeindeden.

Lloyd Georges Rede über Dentschland

Alond George hat diefer Dage in einer Rebe in Guildhall recht auffallender Form ben guten Willen Deutschlands anerfannt, die Entwaffnung ehrlich durchzuführen und die Bieder-gutmachung zu betreiben. So warm und embeutig hat der eng-lische Staatsmann bisher noch nicht gesprochen. Interessant ist das Echo, das diese Rede im Austande sindet. So wird aus

London berichtet: Die Rede Llond Georges entsprach einem innerpolitischen Bedürfnis nach Beruhigung und war bager ungewöhnlich optis miftifd, Die ftarte Betonung bes guten Willens Deutschlands missten, Die starte Betonung des guten Willens Drutschlands sindet keine sichtbare Gegnerschaft. Für die Utmosphäre der Entspannung seit Spa ist dies symptomatisch. Angesichts der beworstehenden Konserenzen ist die Anextennung des ernsten Willens der deutschen Negierung, der schweren Probleme Herryn werden, eine nicht zu unterschähende moralische Unterstützung. Bemerkenswert ist der Hindelt, das nur, wenn in allen Ländern der Allierten Bernungt einseht, eine Bertändigung erreichbar ist. Die Rede Mond Georges hat in der frangofischen Preffe eine and unerwariete Aufnahme gefunden: Der Auslandsredaften s sozialistischen "Populaire", Baul Louis, gab der Meinung usdrud, daß die Bestriedigung Lloyd Georges über die Friedens-litik der gegenwärtigen deutschen Reichstegierung eine absichtliche Abiage an die französische Regierungspresse darftelle und bei dieser vorausiichtlich einen neuen Zornesausbruch hervorrusen werbe, aber gerade das Gegenteil ist eingetwisen: der "Temps" ichließt sich vollständig der Auffassung Lovd Georges an das fich vollfiandig ber Auffaffung Lloyd Georges an, baf die Gefahr eines deutschen Revangefrieges für abfehbare Zeit nicht besiehe. Er macht den englischen Ministerpräsidenten jogar barauf aufmerksam, daß die beutiche Zahlungsfähigkeit gum en Teile bon ber Bieberaufnahme ber überfeeifden Musfuhr Deutschlands abhänge und dag England gu diefer ibme burch eine entfpredenbe Sanbele- und Marinepolitif wesentlich beitragen könne. Die im engeren Sinne nationalisitische Presse gibt die Robe Lloyd Georges überhaupt ohne Kommentar wieder, was man auf eine Anweisung von oben zuruch führen darf. Eine Savasmeldung läßt vermuten, daß die Ber-kandlungen zwischen Baris und London über die Regelung der Entschäbigungsfrage in ein entideibendes Stadium getreten sind und das man es aus Rudficht barauf in Paris für besser halt, bine neue Polemit zu vermeiben.

Sozialisierung oder Konzentration im Rohlenbergbau

Der Unteransichuß für Gozialifierungsfragen, ber aus dem Reichswirtschaftsrat und dem Reichskohlenrat bervorgegangen ist, hat mit der Debatte über die Berichte begonnen, die ein sogenannter "Berftandigungsauschuß" ausgearbeitet bat. Dieje aus drei Arbeitern, drei Arbeitgebern (Stinnes, Boegler, Silversberg) und einem Vertreter der Gemeinden gebildete Kommission hatte die Aufgabe, zwischen den Arbeitgebern, die feinerzeit Herrn Hugo Stinnes als Wortführer vorgeschickt hatten, und den Arbeitern, die mehr oder minder auf die Beichluffe der Sozialifierungskommiffion feftgelegt waren, eine Berftandigung berbeizuführen.

Dem Leier der neuen Borichläge wird zunächst auffallen, daß ein Grundgedanke von Stinnes, die Bildung von Wirtschaftsprovinzen, in dem Entwurf der Wehrheit überhaupt fehlt. Warum — das ift nicht ge-jagt. Aber gerade die Bildung solcher Verbrauchergebiete war ein wesentlicher Bestandteil des Programms, das sich — etwas fühn — die Bezeichnung "Sogialifierung" beilegte, und das ernfthaft den gwar dezentralistischen, im Grunde aber noch gemeinwirtschaftichen Gedanken der neuen Kohlenwirtschaft nach rheinischwestfälischem Rezept betonte.

Denn-was übrig blieb, trägt kaum noch Spuren von dem, was man als Gemeinwirtschaft bezeichnen kann. Die Kleinaktie ist das einzige, kärgliche und in jeder Beziehung zweifeshafte Zugeftändnis. Seit wann aber ist die Interessengemeinschaft unter gesetzicher Obhut eine Sozialifierung? Und auf die Konzernbildung, auf die vertifale Konzentration des Kapitals, auf die Verbindung von Urproduzenten und Endverraucher läuft ja der Borschlag der Mehrheit hinaus! Auf Finanzoperationen, wie wir sie heute im Zeichen des Hoch-apitalismus zu Dutenden erseben — zu Nut und

Frommen des Industriekapitals! Mertwürdig!

Noch merkwürdiger ist es aber, daß man die Rapitalbeschaffung für den Bergbau in den Bordergrund stellt und den Berbrauchern — der verarbeitenden Industrie und den Gemeinden — die Sorge um das Bergbaufavital überlassen will. Der Bergbau, der durch den Berfailler Bernichtungsvertrag auf Jahrzehnte mit Aufträgen übersättigt ist, hat im Durchschnitt sein Kapital trok der Geldentwertung und trot Renanlagen kaum zu ber-doppeln brauchen. Die verarbeitende Industrie dagegen hat schon ihr Kapital auf das drei-, vier-, ja fünffache erhöhen müssen und soll nun auch noch die Anlagekosten des Bergbaues bestreiten. Und die Gemeinden, die an die fem Berk teilnehmen follen, find his iher die Di schuldet! Wie man die Ausführung einer solchen Trans aktion als Sozialisierung ansprechen kann, ist uns schleierhaft! Dag man es im Ernft tut, beweift nur daß die Unternehmerseite im Sozialisierungsausschuß und mit ihr einige Arbeitnehmer, die sich offenbar von dem groß-Bügigen Organisationsspstem des neuen Plans lenden liegen, den Begriff der Sozialifierung weiter gefpannt haben, als daß die Arbeiter da folgen könnten!

Demgegenüber hat der Bergbauangestelltenvertreter, Steiger Berner, einen Borichlag ausgearbeitet, ber bem Gedanken der Truftorganisation Rechnung trägt und sich im großen und gangen auf den Boben der Bollfogialiterung mit genoffenschaftlichem Ginfolog stellt. Auch dieser Entwurf, gegen eine starke Mehrheit in aller Gile aufgestellt, dürfte noch mancher Kritif unterzogen werden. Er trifft aber den Kern der Sache insofern, als er eine wirklich gemeinwirtschaftliche Organisation an

Stelle der bisberigen Kobelnwirtschaft feten will. Die jegige Debatte zeigt erneut, daß man einen großen Rehler gemacht hat, indem man die Kohle gesondert als Broblem der Sozialisierung behandelte und die anwachfende Bertruftung der Induftrie über dem Gedanken des Fachverbandes vernachläffigte. Möge es den Beratungen der nächsten Zeit gelingen, bier endlich die Lösung zu finden, die die sozialen und wirtschaftfichen Erfordernisse der Gegenwart, der Bunfch von Millionen von Arbeitern, gebieterisch verlangen!

Der Unterausschuß des Reichswirtschaftsrats und Reichs-tohlenrats setzte am Mittwoch abend die Verhandlungen über Die Cozialifierung bes Rohlenbergbanes fort. Die Gffener Berhandlungen, an benen die Herren Dr. Barthold, Stinnes, Dr. Bögler, Dr. Gilversberg, Imbuich, Wagner und Werner teilnahmen, haben dazu geführt, daß die erifgenannten seche Ber-een sich gemäß einem Gutachten verständigt haben unter besonberen Borbehalten und Zufätzen, beren Darlegung fich die Be-treffenden für die gemeinsante Bollsitzung bes lögliedrigen Ausschusses des Reichswirtschaftsrats und Kohlencuts vorte-

Das Gutachten im Sinne der erstallanuten seds Berlen (Mesterent Dr. Giversberg) beiont, daß die Frage der Fogsali-fiering besonders für das besiegte Leutschland seine örtige tes Beigkaues allein, sondern der Gesantwirzschaft sei. Für den Roblenbergbau, ber bie Grundlage jeglicher Broduftion bifbet,

Ein un

bringt be

60 bei ber

Staatet

Bucher

lands.

peröffer men, d

auf na Tag fa Aufter

lion, D

tion, &

und Ho

ber öfte

Rurz brud bief Einblid in

gentrums

nicht das

ber Bergl

weiß, und

bestimmt

übrig, das

ein bolitif

Regierung

jänger de

beobachte

pill, mari

effen Mu

bemaffnete

ameriveri

nd unter

geben lich Staatsban

machten, e

ten. In

ohne eine

treifen bef

ichen Regi

die Braun

ich cus b

mehren un

fehr energ

ternehmun

bon Arimi

ten ausgei

ebände ve Männer in

Ein al

Blajennot Bolizijt ger

serbredere

ber andere

angejehene ber in mi

Johrhunder hes zusam

ourliciet.

entl'difert

ell der Sch

ede barf be Die G ochitma. 9

jurdifa in

Intelleting

mir Le' eter

bard auf 1 late und t

it befannt,

centen. Ur ümmert.

mfünftigen

onierer Min

merden, ber

dussicht ist

Einem out bas Bi enen und iberliegende gefunde Le dierflasche

leiner Ano bringen, sie bem Auß n

die Rufe 30 migbandelt,

Braun

fen frebt.

querft die organisatorische Beiterentwidlung ber Birt- muß. Das Reichstohlendireftorium bestellt bie Generalbiref. erheben, daß er nicht allein burch die in ben Kraftwerlen ichaftsform eintreten. Dabei mussen folgende Grundfane durchgeführt werden: Konzentration der Produktionsmittel, mit dem Ziel der Schaffung bochster Werte im Inland. Den ZwischenBiel der Schaffung bochster Werte im Inland. Den Zwischenund Gifeninduftrien muffen bie Brennftoffe in andreichenden Mengen, richtigen Gorten und ju angemeffenen Breifen gur Berfügung fteben. Bugleich muß tiefen Juduftrien die Möglichfeit unmittelbarer fordernder Ginwirfung auf ben Roblenbergbau gegeben werden, und zwar dadurch, daß unter Ablehnung aller Trufibildungen aus lediglich finanziellen Gewinntendenzen burch Bildung bon natürlichen Intereffengemeinfchaften gwis den Rohlenbergbau und weiterverarbeitenden Induffrien bie hodifte Produttivitat gewährleiftet werden fann. Den Endinduftrien muß bie Berpflichtung auferlegt werden, den Bergbau in jeder Sinficht zu fordern (Aufschluß neuer Bergwerte), organifation wird auf Borichtag ber Cogialifierungstommiffion und nach der fogialen Seite durch Ausgestaltung des Wohnungsund Schulmefens bas Erforderliche gu tun.

Soweit nicht das eigene Intereffe ber fo zusammengefakten Internehmungen ausreichen follte, muß durch geeignete Rontrolle der an der Broduftion beteiligten Bolfefreise in den Auffichtsräten diefer Unternehmungen darauf hingewirft werden. Dabei ift gu beachten, daß ohne die Arbeitsteilung zwischen freier Führerarbeit und ausführender Arbeit feine Produktion

Das Gutachien ichlagt bor eine ausreichenbe Beteiligung, ber Arbeiter- und Beamtenschaft am Rapital ber großen unperfonlich gewordenen Unternehmungen und an ihrem Ertrage in Form bon Kleinaktien zu 100 M ober in der Uebergangsform bon Genußscheinen. Dieje Rapitalbeteiligung der Arbeiter und Beamten gibt auch die Grundlage gur Bertretung in ben Huffichtsraten ab. Für die in Forderung ftebenden Bergwei unternehmungen ift die Attiengesellichaft die geeignete Gef schaftsform, die jedoch durch Schaffung von Aftien mit Dividen-benbeschränkung und von Reinaftien neben den gewöhnlichen Stammaftien gu berbeffern ift.

Die Beteiligung ber Mug-meinheit an ben Erträgniffen bes Bergbaues ift im Bege ber Befteuerung zu verwirflichen. Die bestehende Roblenfteuer ift nach wirtichaftliden Gefichtepuntten ju individualifieren und ausgubauen. Die Auffaffung ber bon ber Gogialifierungsfommiffion borgelegten Borichlage, bag ber Avhlenbergbau ein bon ber Gefamtwirtichaft unabhangiges Eigenleben in fich führen fonne, tragt ben tatfachlichen Berbaltniffen und wirtichaftlichen Rotwenbigfeiten nicht Rechnung. Sie führt dazu, daß die natürlichen Zusammenhänge zwischen Bergbau und weiterverarbeitenden Industrien und Berbrauch gelöft oder geschmächt, mindestens nach Borfchlag 2 festgelegt

und erstarren merben. Werner (Bertreter ber Bergbauangeftellten) hat folgenben Begenvorschlag zu dem Bericht (Gutachten) ber Mehrheit ber Siebenerfommiffion ber beiden Gogialifierungsausfchuffe eingereicht, der in der Ginleitung fich gunachft mit dem oben ermahnten Borichlage bedt. Der Gegenvorschlag Berner betont dann aber ausdrudlich, daß im Bergbau die Arbeitsleiftungen bes Menfchen bie hauptrolle fpielt. Die Leiftung fteigt an meiften, wenn die Arbeitsfreudigfeit gewedt wird. durch Beteiligung ber Arbeitnehmerichaft an ber Leitung bes Wertes (Betriebsrat) erreichen. Bestehenbe Berbinbunge swiften toblenverbranchenden Industrien und einzelnen Berg werken find, falls dies in gemeinwirtschaftlichem Intereffe liegt durch Bertrage aufrechtzuerhalten. Empfohlen wird eine Berdindung ber Leitung beiber Werfe purch gegenfeitige Bertretung im Aufsichtsrat. Weiter befaßt fich der Gegenvorschlag mit den Ausbau der Organisation, indem er betont, daß die Neberfüh. rung bes Rohlenbergbaues in bie Gemeinwirtichaft auf genof. fenschaftlicher Grundlage zu erfolgen hat, beren Tracer bie ber Befetgebung bestimmte beutiche Rohlengemeinschaft ift, bei beren Organisation fich gegenfab'iche Intereffen ber Berbrauher, Brodugenten und Allgemeinheit ausgleichen. Den führenben Berfonliditeiten muß Gelbftanbigfeit und Initiative im weiteften Umfange erhalten bleiben. Bebe Burofratifierung und hindernde Ueberordnung ift auszuschalten; wie in ben Konsumgenossenschaften ift die oberfte Körperschaft die Generalversammlung, der Reichstohlenrat. Er ift das gesengebende Organ. Ihm folgt als Kontrollinftang ber Reichstohlenauf. fichterat. Un dritter Stelle fommt bas Reichstohlenbireftorium als führendes Organ, dem Generalbirektionen in Sabl von 20 untergeordnet fein follen. Der Reichstohlenrat foll fich au gleichen Teilen aus Arbeitnehmern bes Bergbaues, Berbraudern und Bertretern ber Allgemeinheit gujammenfeben, die bon ben gesetgebenben Rörperichaften ober bon ber Regierung gu bestimmen find. Geine Mitglieder find außerdem Aufsichtsrät In ben einzelnen Genera'bireftionen. Der Rohlenauffichterat

ftimmung zu allen geplanten Reuanlagen geben, die über laus ben Bertretungsförperschaften ber gesamten organisierten gienbe Betriebsauslagen hinausgeben. Den Generalbireftoren beiterschaft des Birtschaftsbezirks und in gemeinsamer ift ein Auflichtsrat aus ben Kreifen bes Reichstohlenrats beigugeben. Diejem Auffichtsrat gehören die Arbeitnehmer im glei den Generaldirettionebegirt an, ferner jene Berbraucher, die bon ben Roblenwerfen im Begirf besonders ftart beliefert merben und die Mitglieder bes Reichstohlenrates find. Den eingeinen Werten ift ein weiteftgebenbes Gigenleben gu geftatten. Eingriffe in ben Betrieb burfen nicht auf Grund burefratifder Bedenten gemacht werden. Für ben Aufbau ber Betrieberate.

Silversberg: Die Kommission hat ihre Erwägungen nicht nur auf ben Bergbau beschränft, fondern ift gu bem Shitem ber Planwirtschaft gefommen, wodurch im Bergban die Berteilung sichergestellt werden foll. Die Schwächung ber grofen Bermögen burch bas Reidisnotopfer, bie finbe Einkommen-freuer ufw. machen es notwenbig, daß bie Rapitalkräfte auch ber fleinsten Rreife berangezogen werben muffen. Jorm hierfür ist die Keine Aftie. England ist hierin erfolgreich borgegangen. Die Zusammensehung der beaufsichtigenden Or gane der Kohlenunternehmungen muß dementsprechend natür-lich eine andere werden. Als Betriebsform hat sich die Gewerkdiaft bewährt. Ich habe bie felfenfeste lleberzeugung, daß wir wieder hochsommen werden, wenn in loyaler Beise von allen Teilen zusammengearbeitet wird.

Wagner, Arbeitnehmer aus bem Reichstohlenrat: Der Produktionsprozes vom Ursprung bis gur fertigen Bare muß einheitlich gestaltet werden. Bon ber Arbeiterbeteiligung am Kapital verfpreche ich mir nicht viel. Der Borichlag Berners, bas höhere ber gesamten Arbeiterschaft gesetzt. ber auf genoffenschaftlicher Grundlage aufgebaut ift, bringt bie In ben Brefto-Berken haben 70 Meister ben Tag ber Re-Befahr einer großen bürofratischen Zentralisation.

Berftanbigung tommen mußten.

Der Antrag wird nach furger Geschäftsordnungsbebatte angenommen. Doch foll Imbusch noch zum Wort kommen. Imbusch (Chriftl. Arbeiterverband): Es handelt sich hier um ein Kompromift, bas mir nicht leicht gefallen ift. Anfrag Werner fann die Interessen ber Berbraucher nicht sichern, ebensowenig die Bedürfnisse ber Industrie.

Dr. Silversberg betont, auf bem bon Beren Werner borge hlagenen Wege ber Berträge sei nichts zu erreichen; nur ber Bufammenichtug tonne hier belfen. Damit wird bie Debatte bertagt.

Unabhängige Kritik an dem Verliner E'ekirikeritreik

Gelbft die unabbangige Berliner "Freiheit" fieht fich genötigt, den von den Kommunisten angezeitelsen, jetzt beendeten Streit Berliner Gemeindearbeiter wie folgt zu verurteilen:
"Wir haben die erste Gelegenheit benut, um mit aller Deutlichkeit zu erkennen zu geben, daß wir die bet diesem Streit in Anwendung gekommene Takik nicht bisligen. Wir sichen nicht an zu erklären des nach underer Ansicht der Streit der icht an, zu erklären, daß nach unserer Ansicht ber Streif ber Elektrigitätsarbeiter im Biberspruch fteht zu ben Interessen ber Gefamtarbeiterichaft, nicht nur des Birtichaftsbegirfs Groß-

Gin Streif in ben Rraftwerfen, ber bas gefamte Leben in ber Industrie wie in ber Hauswirtschaft zum Erloschen bringt, ist teine Angelegenheit ber kleinen Gruppe von Arbeitern, die zusällig in den Kraftwerken tätig find, sondern er ist unter allen Umftanden, wann, wo und wie immer er ansbrechen nag, eine Angelegenheit ber gefamten Arbeitertlaffe. Wir seben gang dabon ab, daß dieser Streik Sunbertfausenbe von Arbeitern versönlich trifft . . . Wir wollen doran erumern, daß ein Streif in den lebensnotwendigen Beirieben von der ürgerlichen Gesellschaft stets als gegen sie gerichtet betrachtet und darum ihren geschloffenen Widerstand hervorrufen wird, der sich nicht b'og gegen die streikende Gruppe, sendern gegen die Arbeiterkaffe in ihrer Gesamtheit und gegen die Ausübung bes Roalitionsrechts richten wirb . . .

Sätte es dafür noch eines Beweifes bedurft, so ist er durch Erlag des Reichspräsidenten erbracht. Die Schulb . . . trägt die bollig verfehlte und für bas Intereffe ber Arbeitertlaffe verberbliche Tattit, die in biefem gur leberrafchung ber gefamten Arbeiterklaffe über Racht entstandenen Gleftrigitäts-

schaftigten Arbeiter beschloffen wird, fondern daß bie G cheidung in einer für die gange Arbeiterbewegung fo wich Frage nur gefällt werben barf nach eingehender Beratung schlußfassung."

Bas die "Freiheit" sagt, ist im allgemeinen gang richtig und vernünftig. Ihr Protest ist aber besonders um deswillen verständlich, weil der kommunistische Streit sich gegen die don berfiandlich, weit der tommunistenie Steilen fich gegen die bon ben Un ab han gigen beherrschie Berliner Stadtberwaltung richtet. Würde die "Freiheit" auch so urteilen wenn tie Mehr heitssozialisten in Berlin an Stelle der Unabhängigen steben murben? hoffentlich ift ber Berliner Streif ein Barnunge fignal, benn folde Streifs und Rieberlagen ichabigen bie gesamte Arbeiterbewegung sehr schwer.

Rommunisten als Unternehmergarde — Verrat an den Klassengenossen

Die Chemniger "Bolfsftimme" berichtet: Die Bollbersammlungen ber Chemniger Betrieberate, an ber auch die Rommuniften bollzählig teilgenommen haben, hatte beschloffen, den 9. Rovember als Feiertag burch Arbeits. ruhe gu begeben. Die Rommuniften haben jedoch diefen Bi ichlug durchbrochen und find in die Betriebe gegangen. Communiften haben dadurch den Unternehmern die Berriffen. heit der Arbeiter so demonstrativ zum Ausbruck gedracht, wie sie es besser nicht konnten und haben durch ihr Berhalten die Lage der Metallarbeiter in ihrer jetigen Lohnbewegung dem Unternehmer gegenüber wahrlich nicht gestärkt. Die Kommunisten haben ihr kleines Parteiinteresse wieder einmal über

Gefahr einer großen bürofratischen Zentralisation.
Umbreit (Arbeitnehmer) beantragt, einstweilen die Bera- unternehmern haben aber die dortigen Kommunisten nicht nur tungen abzubrechen, da die Arbeitnehmer unter sich zu einer ihre eigene Arbeit, sondern auch die Arbeit der Meister mit verrichtet und bamit niebrigften und gemeinften Streifbruch genbt. Sie find bamit auch moralisch auf die Stufe ber Gel-ben gesunten, beren Aufgabe ja bekanntlich fruher barin beftanben hat, als fliegende Unternehmergarbe überall ba ein fest zu werben, mo flaffenbewußte Arbeiter Die Betriche ftill. fegten. Diefe Tatfache bes Streitbruchs ift um fo ungeheuerlicher, als sie sich gegen eine proletarische Gruppe wendet, die als Meister auf erponierten Posten steht und hier zum erstenmal ihrer proletarischen Neberzeugung rückhaltlos Ausbruck gab. In demselben Augenblick aber, da sie zum revolutionären Proletariat abichwentten und fich traftvoll an feine Geite ftellten, fallen ihnen die Kommunisten in den Ruden und berrichten Streifbruch.

Kein Bort ift scharf genug, um bieses Bubenstud soge nannter revolutionärer Kommunisten zu lennzeichnen. Da also find die Bahnbrecher bes revolutionaren Rlaffentampfes, bie ihre Rlaffengenoffen milten im Rampf bon hinten anfallen und dem Unternehmer willig Handlangerdienste leiften.

Berhinderte Kartoffelanssuhr nach der Tidedo-Slowakei

Ein recht eigentumliches Borfommnis wird aus Sachfen berichtet. Zu einem Streitfall ist es in den letzlen Tagen zwischen der Reichsregierung und der sächlischen Megierung über beabsichtigte umfangreiche Kartoffellieferungen nach der Tickecho-Slowatei gekommen. Die Kartoffeln wurden von den fächfischen Gifenbahnern angehalten und nach Tresben übergeführt, da sie annahmen, daß die Kartoffeln berschoben werden follten. Gine durch Bermittlung des sächsischen Birtschaftsministeriums angestellte Untersuchung ergab, daß die Reichsregierung mit der Tichecho-Slowakei, ohne Kenntnis der fach fifchen Regierung einen Staatsvertrag auf Lieferung 180 000 Bentnern fogenannter Staatfartoffeln gum Breife bon 90 bis 140 M ben Bentner abgefoloffen hat. Die Gifenbahn berwaltung verlangte nunmehr Freigabe ber Kartoffeln und brohte ben Betriebsräten ber Gifenbahner mit Entlaffung. Reichsregierung ordnete gur Sicherung bes Abtransportes nach

bem Austande die Zugiehung von Militär ober Landespolize an. Hierauf wurden fämtliche Betrieberät. Sachsens nach Dresben zu einer Sigung gusammengerufen, ber auch Bertre-ter ber Regierung beiwohnten. In biefer Sibung lieg bei fachfifche Ministerprafibent ertfaren, bag er fich nicht tagu ber in den einzelnen Genera'direktionen. Der Kohlenaufsichtsrat gesamten Arbeiterklasse gesamten Arbeiterklasse gebe, die Kartokseln durch Militär weiterbefördern zu lassen, son das mindestens 24 Mitgliedern bestehen. Seine Besugnisse steich geramten Arbeiterklasse gebe, die Kartokseln durch Militär weiterbefördern zu lassen, son das Einschlassen vorzulegen. Er ist kontrollierendes und daß ein Streif in den Krasswerken die gefamte Arbeiterklasse sie der Stadt Dresden zur Verteilung. Bie berichtet wird, hat renden Organs, das aus mindestens fünf Mitgliedern bestehen senten Streif dieser Arbeitergruppe die Forderung lebenswichtige Waren an Deutschland zu liefern.

> "Und an jenem Tag," sprach der Herzog, "wird das Braub chen noch viel schöner erröten, wenn die Gloden tönen von dem Turme, und die Hochzeit in die Kirche ziehet! Dann werde th zum Brautigam treten und zum Lohn fordern, was mir gebührt. Da, guter Junge, gib ihr den Brautluh; es ist zu vermuten, daß es nicht der erste ist, berze sie noch einmal, und dann gehörst du mein bis an den fröhlichen Tag, wo wir in Stuttgart einziehen. Laffet uns trinken, ihr herren, auf die Ge

> jundheit des Brautpaares!"
>
> Auf Mariens holden Zügen stieg ein Lächeln auf und Lämpste mit den Tränen, die noch immer aus den schönen Augen perlien. Sie goß die Becher voll und fredenzie den ersten dem Herzog mit so dankbaren Bliden, mit so lieblicher Annut, daß er Georg glüdlich pries und sich gesteben mußte, manch anderer möchte um solchen Preis selbst sein Leben magen, der Männer ergriffen ihre Becher und erwaren der berten den bei benen der Gerzog einen auten Turus dassen werde nach

ihnen der Herzog einen guten Spruch bazu sagen werde nach seiner Weise. Aber Merich von Bürttemberg warf einen langen Abschiedsblie auf das schöne Land, von dem er scheiden mulie, einen Augenblick wollte sich eine Träne in seinem Auge dilden, er wandie sich fraftig ab. "Ich habe hinter mich geworfen sagte er, "was mir einst teuer war, ich werbe es wieder sete n befferen Tagen. Doch bier in biefen Bergen befite ich noch Länder. Beflaget mich nicht, sondern feid getroften Mutes, -mo der herzog ift und feine Treuen: hie gut Burttem. berg alleweg!

(Fortfebung foigt.)

Eingegangene Büd er und Reitschriften (alle hier angeführten und beiprochenen Bucher und Beit

son der Neuen Zeit ist soeben das 7. Def vom 1. Band des 39. Jahrgangs erschienen. Aus dem Andalt des Octes Leien wir hervor: Amos Comenius. Sin Gedenkblatt von Brosesson Abert Kranold. — Ter Untergang des Abendlandes. Bon Abert Kranold. — Dugendbewegung und Bartei. Bon Karl Enel (Wagdeburg). — Neue Literaturgeschichts werke. Bon F. Kliche. — Literarische Kundschau: M. Beer, Der britische Sozialismus der Gegenwart (1910 dis 1920). Non Max Grippel. Bithelm Bolz, Zwei Jahrtcusende Oberschieften. Bon H. L. Das Bortragsbuch. Bon L. Die Neue Zeit erscheint wöchentlich einn. al und ist durch alle Buchhandlungen Fostanstalten und Kolporteure zum Kreist von 13 M. das Bierteljahr zu beziehen; sedoch fann dieselbe tei der Kost nur für das Bierteljahr bestellt werden. Das einzelne Heft lostet 1 M. Probenummern siehen sederzeit zur Berfügung. fdriften find von unierer Barteibudbandlung qu begriben.)

Berfügung.

Lichtenstein

Romantifche Cage von Bilbelm Sauff

(Portiegung.) "hier steht noch einer, ber bies auch nicht fennt," sagte Schweinsberg und trat näher zu bem Herzog. "Ich will unt Buch giehen nach Mömpelgard, wenn Ihr meine Beglettung nicht berichmäbet."

Aus den Angen des alten Lichtenstein blitte ein friegeriiches Feuer. "Rehmt mich mit Guch, Berr!" fagte er. "Weine Knochen taugen freilich nicht mehr viel, aber meine Stimme

Marie sah mit leuchtenden Bliden auf den Gestedten. Neber die Wangen Georgs von Sturmseder zog ein glüchendes Rot, sein Auge leuchtete von Mut und Begesisterung.

"Gert Hetzog!" sagte er. "Ich habe Euch meinen Beitand angetragen in sener Höhle, als ich nicht wußte, wer Ihrseiet, Ihr habt ihn nicht verschmäht. Weine Stumme gelt nicht viel im Rat, aber könnet Ihr ein Herz gebrauchen, das recht treu für Euch schlägt, ein Auge, das für Euch wacht, wenn Ihrschlafet, und einen Arm, der die Feinde von Euch abwehrt, sonehmt mich auf und lasset mich mit Euch ziehen!"

Alle jeneEmbsindungen, die ihn zu dem Manne obweite

Alle jeneEmpfindungen, die ihn zu dem Manne ohne Romen gezogen hatten, loderten in dem Jüngling auf, sein Unglück und die erhabene Art, wie er es trug, vielleicht auch jener aufmunternde Blid ber Geliebten, erhöhten biefe Glam-

men zur Begeisterung und zogen ihn zu den Füßen des Gerzogs.
Der alte Gerr von Lichtenstein blidte mit stolzer Freude
auf seinen jungen Gast, gerührt sah ihis der Herzog an und
bot ihm seine Hand, hob ihn auf von den Knieen und füste ihn auf die Stirne.

"Bo folche Bergen für uns schlagen," jagte er, "ba haben vir noch feite Lurgen und Balle und find noch nicht arm gu nennen. Du bift mir lieb und wert, Georg von Sturmfeder du wirft mich begleiten, mit Freuden nehme ich beine treuen Mary Stumpf bon Schweinsberg, dich brauche d zu wichtigerem Geschäft, als meinen Leib zu decken. Ich werde dir Aufträge geben nach Hohentwil und der Schweiz. Eure Begleitung, guter Lichtenstein, kann ich nicht annehmen. Ich ehre Euch wie einen Bater, Ihr habt getreu an mir ge-handelt, Ihr habt mir allnächtlich Eure Burg geöffnet: ich will vergelten. Wenn ich mit Gottes hie wieder ins Land

tomme, fol! Gure Stimme die erite fein in meinem Rat."
Gein Auge fiel auf ben Pfeifer von Harbt, ber bemutig

"Ein Leben ist nicht so schnell vergolten," sagte der Bauer, indem er düster zu Boben blickte, "noch bin ich in Eurer Schuld, aber ich will sie zahlen."

"Gehe beim in deine Butte, fo ift mein Wille. Treibe beine Geschäfte wie gubor, bielleicht tannft bu uns treue Ranver sammeln, wenn wir wieder ins Land kommen. Und Ihr, Fräulein! wie kann ich Eure Dienste lohnen? Seit vielen Rächten habt Ihr den Schlaf geflohen, um mir die Türe zu öffnen und mich zu sichern bor Berrai! Erötet nicht so, als battet Ihr eine große Schuld zu gestehen. Jetzt ist es Reit, zu handeln. — Alter Herr," wandte er sich zu Mariens Bater, ich erscheine als Brautwerber vor Euch, Ihr werdet den Eidam nicht verschmäßen, den ich Euch zuführe." "Bie foll ich Gure Rede verstehen, gnädigfter Berr?" fagte

ber Ritter, indem er verwundert auf feine Tochter fah. Der Bergog ergriff Georgs Sand und führte ihn gu jenem Diefer liebt Gure Tochter, und bas Fraulein ift ihm nicht abhold; wie ware es, alter Herr, wenn Ihr ein Karlein aus ihnen machtet? Bicht nicht die Stirne io finster zusammen, es ift ein ebenbürtiger Herr, ein tapferer Kampe, dessen Urm ich se bit versuchte, und jest mein treuer Geselle in der Not." Marie schlug die Augen nieder, auf ihren Wangen wechfelte fobe Rote mit Blaffe, fie gitterte bor bem Ausspruch bes

Baters. Dieser sah sehr ernst auf den jungen Mann: "Georg, singte er, "ich habe Freude an Guch gehabt seit der erster Stunde, daß ich Guch sah. Sie möchte übrigens nicht so groß gewesen sein, hätte ich gewußt, was Euch in mein Haus führte.
Georg wolte lich entschuldigen, der Gerzog oder siel ihm in die Rede: "Fr vergesset, daß ich es war, der ihn zu Euch schiedte mit dem Brief und Giegel, er tam ja nicht den selbst zu Euch; daß was besinnt Ihr Euch so lange? Ich will ihn aus-

statten wie meinen Sobn, ich will ihn belehnen mit Gutern, daß Ihr stolz fein folltet auf einen solchen Schwiegersohn." "Gebt Euch keine Mithe weiter, herr herzog," jagte ber junge Mann gereigt, als ber Alte noch immer unschliffigichten. "Es soll nicht von mir beihen, ich habe mir ein Beib jedien. "Es soll nicht von mir heihen, ich habe mir ein Beib erbettelt und ihrem Bater mich aufdringen wollen. Dazu ist mein Name zu gut." Er wollte im Unmut das Zimmer vers lassen, der Kitter von Licktenstein aber satte seine Hand. "Trogschf," rief er, "wer wird denn gleich so aufbrausen. Da, nimm sie, sie sei dein, aber — denke nicht daran, sie heimzussühren, solange ein sremdes Banner auf den Türmen von Stuttgart weht. Sei dem Herrn Herzog treu, bilf ihm wieder ins Land zu kommen, und wenn du treulich aushälst: am Tagmo ihr in Stuttgarts Tore einzieht mo Mitriemberg seine in der Kerne stand: "Komm ber, du getreuer Wann!" rief er wo ihr in Stuttgarts Tore einzieht, wo Württemberg seine sich wer an und reichte ihm seine Kechte. "Du hast dich einst schwer an und verichte ihm seine Karben den Binnen weber an und verschulbet, aber du hast treu abgebützt, weben, will ich dir mein Töchterlein bringen, und du sollst was du gesehlt."

LANDESBIBLIOTHEK

Seite 2

10 michti eratung mi

njamer 28

gang richtig m defiwillen

gen die bon

n tie Mehr

- Verrai

iebsräte, an

rd Arbeita.

ingen. Die

rhalten die

egung dem ie Kommu-inmal über

ag der Res he mit den

n nicht nur Reifter mit

Streifbruch

barin bes I ba einges

triche still.

ungeheuer

wendet, bie

um erstens Ausbrud

olutionären

Geite ftell

nd berrich-

nftud fogen nen. Das

enfampfes,

n anfallen

ften.

der

Sadien

ien Tagen Regierung

n bon ben den über

Birtschafts.

ie Reichs

ber fac

rung von Breife von Eifenbahn-offeln und

ffung.

ndespolize

ens nach ließ ber tagu her

übermies wird, hat eln ander

as Braut n von bem

was mir ift zu ver-und bann in Stutt-

f die Ge

auf und n schönen engte den lieblicher en mußte,

en mugee, cen wagen, leiten, daß oeerde nach en langen en mui ze, age bilbeit, geworfen, deber feben e ich noch Wutes,

rtieme

riften

d Zetts
dichen.]
1. Dand
es Beftes
blati von
3. Whends
ind Pare
geschichts.
Meer,
920). Lou
Chersche

ift burch m Preife diefelbe Das eine rzeit sut

Ein unqualifigierter Angriff des "Brobaditers"

Unter der Ueberschrift "Soleben wir, soleben wir! bringt ber "Bad. L'cobachier" eine merkwürtige Noiz, die wir den boch nicht so ohne weiteres hingehen lassen wollen. Er

So leben wir, so leben wir, das scheint der Rundgesang bei den führenden Säuptern ber öfterreichischen Cozialde motratie zu fein. Wirtschafts- und Staatsleben befinden sich in einem unerhörten Zustande, Rucher- und Schieberei b'üben, wie in keiner Stadt Deutsch-lands. Das arme Bolk zieht in Scharen zum Wiener Wald, sands. Das drine Voll zieht in Scharen zum Weiener Wald, um ein paar Stüdsen Holz zu ho'en; überall in Suropa wird für die hungernde Biener Bebölkerung gefammelt. Aber die derren Sozialisien. — Einer anläßich der Wahlen veröffentlichten Zusammenstellung ist, laut K.B. zu entnehmen, daß sich das Eesamtjahreseinsommen des Präsidenten der Nationalversammlung, des früheren Schullehrere Seitz. nabegu 11/2 Millionen Aronen beläuft, fo bag auf ben Tag fast 4000 Kronen entfallen. Petter erhielt ber Abg Aufter is 1,3 Mi'lionen, Die Staatsfefretare Renner 1 Mil. tion, Deut'ch 1 Million, Ellenbopen 1 Million, Gieler 1 Mil-tion, Glödel 1 Million, Paver 1 Million, Hanusch 1 Million, und Hartmann 1 Million. Ein Sprichwort sagt: Wer eine Bfrunde bat, ber beute fie aus, bas icheint ber Grundfat wortlichen herrn Direttor Abele befaffen. ber öfterreichischen Genoifen auch gemefen gu fein.

Rurg herausgesegt, ber "Berbachter" hatte fich ben Abbrud biefes Bahlichmarrens fparen fonnen, ber guar einen missionen Aufflärung über besien Tätigleit bei Ariegsende ber-Ginblid in bie ftrupellofe Agitationsmethode bes öfterreichischen langt. Es hat allgemein überrascht, bag gerade biefem Mann Zentrums gewährt, mit dem sich aber gegen die Erzialdemokratie nicht das Geringste beweisen lätt. Die Nedaktion des "Beob-afters" wird sicher schon etwas von der ungeheuren heldentwerrung in Cesterreich gelesen haben, sodaß ber Bergleich einer Summe in Kronen giger unfere Mart me-ber absolut, noch relativ stattbaft ift. Wenn man bas aber weiß, und bas barf bei ber Rebaftion tes "Beobachters" bestimmt vorausgesett werben, so blibt nur tie Annahme übrig, daß nach wie vor die Bentrumssournalistist feinen Mert auf Rernunft und Wahrhaftigseit legt, wenn sich Gelegenheit

bietet, ber Cogialbemofratie eines ju berfeten. Uebrigene ift ber Angriff bes "Beobachters" ichon beshalb ein politifder Unfinn, ba an die Stelle ber fozialbemotratifden Regierungsmitglieber Chriftlichfogiale, alfo Barteiinger bes Bentrums treten werden, die mit genau ben gleich fen flopigen Gehältern gludlich werben sellen. Wenn ber in biefen Dingen ben Rapitolsmächter fpielen will, warum behandelt er nicht in diesem Sinne die verschwen-berischen Allüren des deutschen Bentrumsministers Dermes, bessen Auto-Lurus auf Rosten bes Reiches erft letter Tape ten Stoff zu öffentlicher Kritit negeben bat? Dort mare eine folche Ruge eher am Plate gewesen, wie bet ben öfterreichischen Aronengehältern.

Bandenüberfälle in Braunfcweig

Braunschweig, 12. Nob. In bem Braunschweigischen Orte gennep ist in ber Nacht vom Dienstag zum Mittwoch von einer bewaffneten Bande ein Ueberfall veranstaltet worben. Geltjamerweise war auch diese Bande vo'ltommen mit der Oert-lichteit vertraut und siese Bande vo'ltommen mit der Oert-lichteit vertraut und suchte nur ook Postant auf, aus dem sie nich unter Wassenbedrohung die Postanse von 27 000 M heraus-geden lich. In Braunlage versuchen sie die Braunschweigische Staatsbank zu berauben, während sie gar nicht ken Versuch machten, ein daueben gelegenes Kaufhaus, das vollkommen un-bewacht war, zu berauben. In Lennep wie in Braunlage wurde die Telephon eitung von fachtundiger Fand durchschnit-ten. In Lennep wie in Braunlage verschwanden die Banditen, ohne eine Spur zu hinterlassen. In Braunschneiger Arbeiter-freisen besteht die Bernmetung, daß es sich in beiden Killen um eine Lockinglungse handelt zu der Verzunkseiner Kallen um eine Lodspihelmache handelt, um der Braunschweiger sozialistischen Regierung Knüppel zwischen die Beine zu werfen, bezwichen Regierung Knüppel zwischen die Beine zu werfen, bezwießen Praunschweiger Polizei, die unter der Leitung eines Genosein steht, in Kiskredit zu bringen. Tiese Auffassung ergibt ich aus dem Studium der braunschweigischen Rechtspresse, die biefen Fall benutt, um gegen die Auflösung der Einwohner-wehren und die von dem braunschweigischen Landestommiffar ehr energisch betriebene Entmafnung ber Bauern und Butsbesiher Stellung zu nehmen. Die ganze Art, wie die beiden Un-ternehmungen durchgeführt wurden, bestätigt auch nach Ansicht bon Kriminalisten, daß sie nicht den gewerdsmäßigen Bandi-ten ausgeführt wurden.

Braunfdweig, 12. Rov. Mis bon ber Ronfumanfialt Bor-

Die hagenschieß-Verleumder entlarvt

Interessantes von der Siedelungs- und Landbank

verantwortlich gehandelt haben. Darum ist unseres Erachtens mit Recht gegen "Abele und Genoffen" ein Untersuchungsberfahren eingeleitet worden. Die Deffentlichkeit hat das größte Intereffe baran, daß die im Gange befindliche Untersuchung gründlich, rasch und ohne jedwede Rückicht geführt wird.

Samstan ben 13. neovember 1920

Wir haben selbstverständlich nicht die Absicht, in das schwebende Berfahren einzugreifen. nachbem aber fogialbem. Dinifter und auch unfere Partei in Berbindung mit bem Unternehmen gebracht wurden, wollen wir uns doch einmal mit dem für das Hagenschiegunternehmen mit in erfter Linie berant-

Für die Mitglieder des Landtags und des Saushaltausichuffes ift Abele tein neuer Rame. Bieberholt murte in Romlangt. Es hat allgemein überrascht, bag gerade biefem Mann ein fo berantwortlicher Boften übertragen murde, und es berührt auch eigenartig, daß Abele, wie man nunmehr erfährt, ber Siedelunge. und Landbant bei ihrer Grundung von ber Landwirtschaftstammer geradezu aufgedrängt murbe, und bag ferner Abele, ber fcon mahrend ber Kriegszeit in reger Berbindung mit ber Landwirtschaftstammer geftanben ift, icon einige Monate bor ber Grundung ber Siebelungs- und Landbant bei ber Landwirtschaftstammer bereitgehalten murt Mertwürdig ift ferner, daß Abe'e bei ben befannten B'anen bes früheren babifden Minifters bes Answartigen, 5000 Bett Staatswald unentgeltlich abzugeben, icon feine Sand im Spiel

Alsbald nach der Eründung der Siedelungs und Landbant wurden Stimmen laut, Die Abeles Direttorium als ein Berhängnis für die Durchführung des Siedlungsgedankens betrachteten; dies umfo mehr, als er - wie nunmehr feststeht nebenher noch Bachter von zwei großen Gofen ift. Das Berhangnis nahm auch feinen Lauf. Immer mehr ftieg ber Ginftuß bes glatten und gewandten Mannes, eine Reihe bon Abeles Befannten tamen in bas Unternehmen. Ob tabei eigene perfonliche, parteipolitische ober fonftige Rudfichten gewaltet haben, wird die gerichtliche Untersuchung mit aller Marheit wohl fesigustellen haben. Abele nahm trop der ernstesten Borftellungen des Arbeitsministeriums - lebhaft unterftubt burch ben Direttor der Babifchen Landwirtschaftstammer -, enorme Rosten berurfachten, find auf diesen Freund gurudgu-

Mis weiterer "Genoffe" bes Parteigangers ber "Babifchen wurde als Sachverftandiger und gu gleicher Beit als Lieferant fconfte Unternehmen gugrunde richten fann.

Die rechtsstehende Presse, boran die "Badische Post" in herangezogen. Er, der Bekannte des Direktors Abele, machte Beibelberg, "Süddeutsche Beitung" in Stuttgart und die "Ba- Millionen-Lieferungen an die Bank und stedte unbifche Landeszeitung" in Karlsrube, hat fich die Finger wund geheuere Gewinne ein. 218 weiterer "Genoffe" von Abele tam geichrieben, um ben nachweis "fogialdemotratifder Digwirt. Dettert hingu, ber ebenfalls Sachverftandiger und gu gleiicaft" bei bem Sagenichiegunternehmen zu erbringen. Ge lagt der Beit Architett war. Auch feine Anfpruche geben in Die fich nun nicht beftreiten, daß beide Gefcaftsführer ber Bant un- Sunderstaufende, und fo tonnte fortgefahren werben. Genn heute muß gesagt werden, daß die Migwirtschaft, die bei ber Siedelungs- und Landbant zweifelsohne geberricht fat, burch Leute verurfacht murbe, die fich bei diefem Unternehmen in augerordentlichem Mage bereichert haben, denen das Geingen des Werks dabei Nebensache war. Ueber allem fland ber eigene persönliche Rugen. Reiner dieser Leute gablt auch nur im entfernteften gur Sogialbemofratie.

Bu Abele und Cenoffen gehören noch andere, insbefondere der Landwirtschaftsfammer nahestehende Leute. Wenn bi-"Labifche Boft" ihr Mebattionsgeheimnis luften murbe, fonnte Die Deffentlichkeit ihr blaues Bunder erleben. Start tompromittierte oder diefen nahestehende Personen murden ploplich in greller Beleuchtung bor uns fteben. Wir glauben bestimmt, gu miffen, bag es Leute find, die alle Urfache batten, qu fameigen.

Ginen intereffanten Beitrag gu biefem Rapitel liefert, wie icon mitgeteilt, neuerdings das "Seidelberger Tagblatt". In einer kurzen Anfrage an den Landtagsabgeordneten Mager und die deutsch-nationale Partei bringt fie diesen in Berbindung mit ber befannten Firma Goneff. Das "Beibelberger Tagblatt" fragt, ob es richtig ift, daß ber beutsch-nationale Abgeordnete Mager (Geidelberg) wiederholt mit Berliner Stellen vegen Ueberweisung von Seeresgerät an die befannte Firma Boneff, die in ber Sagenfdieffache eine fo eigen. tumliche Rolle fpielt, verhandelt habe. Im Anichluf daran macht es eine Reihe intereffanter Mitteilungen. Auch Mager ift mit Abele gut bekannt. Tropbem hat er in einem Artikel ber beutsch-nationalen "Gubbeutschen Beitung" insbesondere Die bem Direftor Abele unterstehende landwirtschaftliche Geite ber Siedlung icharf fritifiert und bas Unternehmen ein badifches Vanama genannt.

Nahezu alle Angriffe ber letten Wochen und Monate, alle jene Details, welche insbesondere bon ber "Babifden Boft" famen, stammen aus der Gruppe derer um Abele. Bundern muß man fich nur über ihre Raivetat. Aber alle Breffepo'emiten, bie in ben rechtsftehenden Beitungen erfchienen, fcuben nicht vor ber strengen richterlichen Untersuchung. Wenn erft ber Schleier über dieje Untersuchung hinweggezogen werben fann, werben schonungslos bie bier nur angebeuteten Bufammenbange ber Deffentlichfeit unterbreitet werden fonnen. Ob auch bann einen Berrn Bürttenberger ale Betricheleiter für Sagen- noch bon "fogialbemolratifder Migwirtichaft" gesprochen merfdief in die Bant. Biele verfehlte Magnahmen, die ber Bant ben fann, ob mans bann noch magen wird, wochenlang gegen bie Cogialbemofratie und gegen ben fogialbemofratifchen Arbeitsminifter bom Leder ju gieben, glauben wir heute ichon aufgrund der und gewordenen Renntniffe berneinen gu muffen. Boft", bes herrn Abele, tam herr honeff bingu. Diefer hagenschief wird fur lange Beit ein Exempel fein, wie trot machte icon in der Stappe die Befanntichaft von Abele. Soneff guter Bestrebungen pribatwirtschaftlicher Gigennut auch das

Kaffe im Betrage von eina 17 000 M. Bor bem lieberfall hat- fcwebischen Bankiers Afchberg. Weder Legien noch ein andeten die Räuber famtliche Telephonleitungen abgeschnitten, rer Gewertschafter war perfönlich auch nur mit einem Pfennig

Die Lohomotiven für Sowjet-Rugland

Der Berliner Somjetvertreter, Bigbor Ropp, fendet bem III. Bureau eine lange Erklärung jum Rapite: "Somjet-Lolomotiven". Herr Kopp erzählt darin, daß die Deutsche Cckonomicgesellschaft, wie er sagt: "Firma Legien". 2 Kroz. Probision verlangt habe, was den Betrag von 40 Musionen Wart ausmachte. Das ift richtig. Herr Kopp verschweigt nur, was bie Deutsche Cetonomiegesellschaft ift.

rer Gewertschafter war personlich auch nur mit einem Pfennig an ber Sache interessiert. Die ausbedungene geschäftsübliche Provision sollte restlos der deutschen Arbeiterschaft zugute tommen, ebenjo batten bie Gewertschaften bei Abichlug bes Geschäfts durch die Dekonomiegesellschaft Einfluß auf die Arbeitsbedingungen erlangt, unter benen die Lieferungen vollzogen merben follten.

Der Allgemeine Gewerkichaftsbund hat also barauf hinge-arbeitet, bag bie Borteile ber in Aussicht gestellten Lieferungen unter Ausschaltung privatkapita istischer Interessen ben Arbeitern zugute kommen sollten. Die Bertreter der Sowjetregie-rung haben es indes vorgezogen, mit den Brivatsumen direkt zu verhandeln. Ob jemand außer diesen Brivatsumen Bor-teil davon hat, wissen wir nicht, daß Ruhland dabei villiger wegkommt, glauben wir nicht, daß deutschen Arbeiter neschä-biet sind wissen wir nicht, daß die deutschen Arbeiter neschä-biet sind wissen wir nicht, daß die deutschen Arbeiter neschäbigt find, wiffen wir. Die Erbitterung der beutiden Gewert-fchaften über bie antisoziale, privatfabitalififice Sanbelspolitif

Reiser und Ruten

Ein altes Bauerlein schlig am hellichten Lag in sichtlicher Blafennot an einer verstedten hausede bas Masser ab. Ein Boligist geriet in sittlichen Aufruhr und stellte ben Ramen bes Berbredere feit. In bem Buchladen bes gleichen Saufes an

Theater, Kunft und Wissenschaft

Babijches Landestheater

Käuste unter der Rase. Dafür haben wir Deutschen aber viel tonsiszierten Kerl, den Schiller nun einmal gezeichnet hat. Ich mehr Gemüt.

uttta. bin kier nicht für Retouchen, will aber mit dem Darsteller über die Berechtigung und die Motive seiner Auffassung nicht rechten. Nur muß ich gestehen, daß mir der Aurm Cemmedes entschie-den beffer gefallen hat. Das Haus, bessen obere Plate nicht besucht waren, zeigte sich recht ergriffen und beifallsfreudig. D.

LANDESBIBLIOTHEK

Bericht des Bezirksvorstandes für bie Zeit vom 1. April 1919 bis 31. Marg 1920

late frames or make an Organisation

Organisatorisch wurde bas Land Baben in 7 Begirte eingewilt und für jeden Begirt ein Gefretar angestellt Der Aufwand für diefe neue Ginrichtung ift ein berart hoher, daß er mit den jegigen Beiträgen unmöglich auch weiterbin betritten werden fann. Die Mindestbeitragserhöhung burch ben Barteitag in Raffel mar ein bringendes Bedurfnis, um bie Organisationseinrichtungen in Baben aufrecht erhalten gu tonnen. Berichiedene fleine Menderungen waren notwendig, nachbem bie amtliche Landtagemahlfreiseinteilung für Baden Abweichungen bon der provisorischen Gefretariatsbegirtseinteilung Die jetige Gefreiariais-Begirtseinteilung bedt fich mil einer Ausnahme für ben 4. Landtagsmahlfreis mit ben amtlichen Landiagswahlfreisbezirten. Gehr vieifeitig und um-fangreich gestaltete fich die Arbeit der Gefretariate; unere Festigung und Stärfung der Organisation, weitere Berbreitung der Carteiprefie, Durchführung der Gemeinde-, Rreistags- und Bezirksratswahlen, Borbereitung der Reichstagswahl und Abwehr des Kapp-Puisches gaben ihr das Gepräge. Des weiteren stand die Partei im heftigiten Kampse gegen die Bahnsinnspolitik der U. S. P. und R. P.
Leicht war die Arbeit nicht, Schwierigkeiten auf Schwierigkeiten galt es zu überwinden. Sin in Mannheim gestilbeter Aktionsaussich uß, welcher bei Ausschließung der

fogenannten Fuhrer ber fozialdemofratischen Barteien eine Einigung bes Proletariats über die Röpfe ber Führer erstrebte, bemmte die Agitationstätigfeit wesentlich, da viele Arbeiter erit bessen Ergebnis abwarten wollten. Für die in Mannheim als Erundlage aufgestellten 14 Puntte warb der Aftionsausschuß im Lande durch Abhaltung bon Berfammlungen in ben gro Beren Stabten und fonftigen bedeutenben Induftrieorien. Recht bald segnete dieser Aftionsausschuß, bestehend aus Berkretern ber M. S. P., U. S. P. und K. P. das Zeitliche, da die Vertre-ter der U. S. P. und K. P. die Einigung des Proletariats nur jo berstanden, daß die Mitglieber der sozialdemokratischen Bar-tei zur U. S. K. und K. K. übertreten sollten. Diese Auffas-jung veranlaßte die M.S.B.-Bertreter, wieder aus dem Aktions-ausschuß auszutreten und dieser verschwand damit in der Ver-

Rachbem bas Borhaben bes Aftionsausschuffes miglunger war, fehte die U. G. B. und R. B. die Befampfung unferer Bartei mit bermehrter Energie fort. Bon unferer Barte einberufene Berfammlungen wurden bon ben Unbangern ber R. B. und U. G. B. geftort und häufig die Abhaltung gang bereitelt. Im Rampfe gegen unfere Bartei ichredten bie Linfsparteien, beren Mitglieber größtenteils erft nach ber Revolution ibre fogialiftifche Auffaffung entbedien, bor ber Anmenbung unlauterfter Mittel nicht gurud. Roch ift in frischer Erinnerung, bag in ben Tagen vom 22. und 23. Februar 1919 ber bamals in Rannheim gebilbete rebolutionare Arbeiterrat bie Befehung des "Bollsftimme"-Gebäudes in der Racht bes 22. und 23. Te beruar beranlagte, ben bort noch tätigen Barteifefreiar mit ca, 15 Bertrauensleuten ber Bartei aus ber "Bolfsftimme" wies und das Gebäude mit Leuten besehte, welche nicht den Eindruck bon politisch und gewerkschaftlich geschulten Arbeitern, sondern den bon Räubern, Plünderern und Abenteuerern machten. Am Februar murbe bas "Bolfsftimme"-Gebaude bon befreiten Suchthäuslern und fonftigen lichticheuen Glementen beichof fen, mobei ber fehr tätige Genoffe Jatob Müller getotet und mehr als ein Dutend Berfonen bermundet murben. ben Betrieben murbe die Berfolgung unferer Barteianbanger fortgefest, die in den Margtagen 1920 burch Berprügelung einer

Der auf dem Barteitag 1919 geschaffene Begirtsaus. duß hat fich bemahrt; burch ihn ift die perfonliche Fuhlung ber Bentrale mit den Begirten eine wefentlich beffere geworden. Das Berhaltnis ber Babifden Barteiorganifation gur Reich 8partei hat fich gegenüber bem Jahre 1914 gebeffert, inbem (Fortsetzung folgt.)

Badische Politik

ift freilich börwiegend allgemeiner Brechreiz bei der flüchtenden Menge. Es ist fait, als sei das ehemalige Freischärlernest Offenburg dans der Wirtschaft der "Bonzen" aus der sozialistengesetzichen Zeit zu einer zaristischen Hondburg der Berio.gung revolutionärer, rusischer Bo.ichewisten oder Nikilisien geworden! Die Leute unter Mag Boch, Alfred Bät und Hernann Polad (unter Bolad?) fennen die badische Parteigsschichte zu werz, um

für ihre Großinquisitorenwurbe eine Berechtigung gu haben.

Burbe der herriche Sugo Saafe, den uns vor einem Sabr eine Mörberfugel entriffen, noch unierer indeffen ftolg geblühten II.S.R. genialer Führer sein, seine Arfon durfte von den neu-tommunitischen Kräßen am meisten besudelt werden. Hat ers doch im Frühling 1919 abgelehnt, mit Täumig in der Parteilcitung zusammen zu fein, weit der kare Bild Danfes die Partei-zerstörung durch die "neukommunistische Zelle" als geheimen wed erfannte. In Salle würden ihm viele gebankt haben, die

feine einstige Warnung nicht begriffen. Und bas carafterlose Ignorantentum ber heutigen neukommunistischen Radaugarde wurde einen Saase gum Agenten der "Bourgeoisie" erklären.

Wir registrieren diese gegenseifigen "weltrevolutio-nären" Bärtlichkeiten und Brüderlichkeiten. So mit ber Beit, allerdings leider erft dann, wenn großer Schaden für die Arbeiterbewegung angerichtet ist, werden auch die Arbeiter erkennen, wie unheilvoll diese gang "weltrevolutionäre" Gesellschaft gewirkt und gehandelt hat.

Berabfenung ber Boligeiftunde

Das vollständige gehlen von inederichlägen in ben letter Bochen hat dazu geführt, daß die Bafferfraftanlagen, vor allem das Murgwert, in immer größerem Umjange ihre Dampfrejerren in Anspruch nichmen mußten. Der dadurch bedingte ftarte fichin Anpruch n. imen musten. Der daburch dedingte flarte Ros-lenverdrauch ist um so b. denklicher, als er zusammentrifft mit einem außerordedntilchen Sinfen des Abeinwasserstandes. Der Haupttransportweg für Kohlen ist damit in dem gleichen Augen-blid nicht mehr leistungsfähig geworden, in dem die Eisendahren infolge der alljährlich im Herbst eintretenden stärkeren Inanruchnahme für andere Guter nur in befchranttem Umfange für en Kohlenversand herangezogen werden tonnen. Das Miniterium bes Innern und das Arbeitsministerium haben deshalb die Polizeistunde, wie es in Preußen bereits geschehen ift, allge-mein mit Ausnahme der Samstage und der Bortage von Friertagen auf 10 Uhr herubgesetzt.

Aus der Partei

Langensteinbach. Die auf Sonntag angesetzte Bersammlung findet in der "Son ne" statt, nicht, wie irrtumich berichtet, in der "Fenhalle".

Berghaufen, 11. Nob. Revolutionsfeier. Die Feier ein 9. d. M. jand im Gasthaus zur "Ranne" watt und nachm einen harmonischen Verlauf. Die Festricke des Gen. Tri nts aus Karisruhe wurde mit großem Interesse verso.gt und fand reichen Beijall. Der hiejige Arveitergejungorrein, der über gutes Stimmaterial berfugt und in herrn hauptiehrer Drollinger einen inditigen Dirigenien bejigt, braagte verschiedene Lieder Bum Bortrag, wojur wir ibm wie auch dem Referenten der Dant der Genoffen auftatten.

Begirt Raftatt. Die Mitgliebichaften bes gejamten Begirts Rastatt seien nochtials auf die morgen Sonntag nacht. intag 2 Uhr im "Anser" in Kastatt stattsindende Bart. iversammlung aufmertjam gemacht. Cenoffe Dr. Dieb (Kartsrub.) wird über den Barteitag in Kaffel fpreigen. Ericheint zuhlreich zu diefer Ber-

Leutesheim, 9. Nob. Unfere Mitgliederversammlung war leid.r jamvach besucht. Auf der Lagesoronnung frand u. a. Wahl eines Delegierten zum Parteilag in Baben-Laden; Berichterstatforthefeht, die in den Märztagen 1920 durch Berprügelung einer Anzahl Parteigenossen in dem neuen Benzwert ihren größten Tiefstand erreichte.

Daß diese Zerrüttung der Arbeiterbewegung ausschließlich bern keaft ion dient und diese sich mit Stillen darüber freut, bewies der Ausfall der Reichstags wahl am 6. Juni 1920, bei welcher die realtionären Parteien auch in Baden diese Beruchterstatung des Gen. Tavid kurch über die deinen bedeutenden Stimmenzuwachs erhielten. Trot aller Hindernisse hat sich unsere Partei nicht nur de haup tet, some den Schließlichers wurden noch einige örtinge Fragen des handelt. Zum Schussenes wurden noch einige örtinge Fragen des handelt. Zum Schussenes wurden noch einige örtinge Fragen des handelt. Zum Schussenes wurden noch einige örtinge Fragen des handelt. Zum Schussenes wurden noch einige örtinge Fragen des handelt. Zum Schussenes, des Gedenltags der Views-

Rleine Hachrichten

nich ber Anteil Badens an der Mitgliederzahl der Gesantpartei gen, Lugunineistruße, in einer Sie.ndruderei ihren Sit hatte bon 2,34 Proz. im Jahre 1914 auf 3,1 Proz. im Jahre 1914 auf 3,1 Proz. im Jahre 1914 auf 3,1 Proz. im Jahre 1919, beighte. du bo & mit Frauentopi, battert bon D. Juni 1919, bejagie. Sie stellten jeit Septemoer für eine halbe Million Mart Scheine ber und veräug rien fie in Beungen, im bagerijchen Oterland, in Biden, Gesen, Franzurt a. M. und in Stadten am Ahein. Franklurt a. M., 12. Nov. Die Kriminapolizei verhaftete, wie der "Franklurter Generalanziger" meldet, ein im hiestgen

kunder die rechte Bitterung dafür, wer nicht auf die 21 Mostauer Gebote schwert und sich nicht entmannen und entebren läßt;
und diesen Antimosiowitern gilt die Dat.
Im badischen Land werden die treugebliebenen Unabhängisgen mit Plaspatwnen aus der Hinterlader-"Republit" und mit schwersellschen Land durfelwasserielschen Land werden Gastomben "Warfe Bäh" bearstütet. Der Erfolg der bluttoten Offenburger Aluablatigeschösse

Aus dem Lande

Gteinach (Amt Bolfach), 10. Nov. Her fuhren zwei Rad-fahrer, die beide tein Licht hatten, aufeinander und tauten zu Fall. Der eine erlitt famere Berletzungen am Kopfe, ber andere fam mit leichteren Berletzungen davon.

* Friefenheim, 11. Rob. Der feit 1916 bermifte und icon für tot gehaltene Sohn der Familie Johann Zanger dabier if dieser Tage unter großer Mühe und Lebensgefahr urchliebelaten aus sibirischer Gefangenschaft hierher zurückgefehrt Es if also nicht auszeschonen, das sich auch noch andere Totgeglaubte in Gefangenschaft befinden.

Freihurg, 12. Nob. Das erste Flugzeng des Luftdienstes Franksurt a. M.—Basel, das gestern in Lorrach um 11 Uhr eintressen sollte, fand mfolge des über der Wiese herrschenden Lichten Nebels den Landungsplatz nicht. Es flog flugylanmäßig um 9 Uhr in Baden-Los weg, um die Koss in Karlseube in Empfang zu nehmen. Kurz nach 10 Uhr sam es wieder über Baten-Dos in Sicht und war um 11 Uhr über Lörrach unterhall ber Ruine Roteln. Da man an Leuchtfugeln nicht gedacht bo fand das Flugzeng den Landungsplat nicht. Dis nachmittags 3 Uhr war das Flugzeng noch nicht auf dem Landungsplat in Lörrach eingetroffen. Wie uns gemeldet wurde, ist es nach Baden-Dos zurudgefehrt.

* St. Georgen, 11. Dob. Mus bem Rlofterweier formte gestern die Leiche des freiwillig aus bent Leben geschiedenen Schneibermeifters Rarl Armbrufter gehorgen werben.

" Gingen a. D., 12. Rov. Auf ber Station Sobenfraher waren türzlich aus einem plombierten Gisenbahnwagen brei große Ballen Luch im Wert von etwa 15 000 M gestohlen wor-den. In angeheitertem Zustand ließ nun fürzlich eine der an bem Diebstahl beteiligten Berfonen in einer Gingener Birt. chaft ein unbeduchtes Wort fasten, worauf die Gendarm Rachforschungen anstellte, brei ber Diebe berhaften und bas gestohlene Tuch wieder beibringen fonnte.

. Beibelberg, 12. Rob. Die Poligei berhaftete bier einen 1Sjährigen Kontoristen, der in dem Geschäft, in dem er augestellt war, rund 250 000 M unterschlagen hat. Die Unterschlagungen hatte er teilweise durch gesässche Scheds bewerkstelligt. ells er verhaftet wurde, befaß er noch 11 559 M. — Ein arbeits lofer Bader wurde beim Betteln berhaftet. Bei seiner Durch-suchung fand man bei ihm 2315 R. — Bei einem Tichstahl in einem hiesigen Lazarett wurden Bettbezüge, Bollbeden ufm, im Wert von über 17 000 M geftohlen.

* Beinheim, 12. Rob. Gine Rundgebung gegen die hoben Lebensmittelpreise murbe bon ben gefamten, in ben hiefigen Betrieben befchäftigten Arbeitern beranftaltet. Gin unüberfebbarer Demonstrationegung bewegte fich burch die Stragen ber Stadt. Im Buge wurden Tafeln mit Unichriften getragen; "Rieber mit den hohen Fleischpreisen!" "Bauern, gebt die Rartoffeln freiwillig heraus!" "Rieber mit dem Bucher!" usm, Die Ruhe wurde vollständig gewahrt.

Bablergebnis ber evang, Landesfynobe, Rach bem bisherigen Engelnis der am letten Sonntag vorgenommenen Bahten zur evang. Generalhunde werden die Volltwen 38 Site, die Liberalen 17 Site, die vollswirfliche Bereinigung 8 Site und die Lend. firchliege Bereinigung 4 Site erhalten. Das Berhältnis ist genan das eibe wie dei der letzen anhervordentlichen Generalhunde; der hatten die Positiven von insgesamt 85 Giben 50 inne, bei ber neuen Synode haben fie von insgesamt 57 Eigen 33 inne, bei ber Ernennung von 6 Abgevron ten dur Generalsunode dung die oberite Kirchenb.hörde steht noch aus, sie wird aber an dem Berhaltnis der Sige nichts andern, da sie sich nach dem Bahlergeonis richtet.

Mus bem Gemeinberat. Die Firma Berling, Goladenverwertungsanstalt, will im Overward Gelande anlaufen zur Ber-größerung ihres Betriebes. Es wird eine Kommission beneut, die größerung igres Betrieves. Es wird eine Rommission bestellt die die Sache versoigen soll. — Die Bausomnission soll neue Richtlinien ausstellen über die Vergebung städtlicher Baupiäte, lleber bauung usw. — Im Gaswert soll eine Schlakenreinigungsmasigine aufgestellt werden. Preis 4500. — Die Straßenbeleuchtung ist nun soweit gebessert, daß 43 Laternen in Benutung sind. Die Pachtzinge für die Aleingarten joll in der Majnveide 8 & pro Quadratmeter und in andern Gewannen 10 & beiragen. Es München, 12. Nov. Hier ist es gelungen, eine aus 14 Per-sonen bezeigende Salfamungerbande zu verhasten, die in Van-gen, Auguninerstruße, in einer Siendruderei ihren Sit hatt und jich nit der versiellung von fassaus grunen neichsbantunten foll in einer außerordentlichen Sitzung beraten werden. — Die Webühren ber Steinseber jollen in voller Sobe guruderhoben met Son den Indisigien Unachhangigen und Modfauern

Die soulogen fommunistifide. Zoo, Vernüstlif verichtet

ihre ihre Ekrelfen von der gene die in der

Die heisigen Richtenachbungigen arbeiten gene die in der

Arte innocepspunten mit zu für der Gerffen von der Freichtet

unter anderem des Jinernisten der Verlügelehrersfammung

nach ein Jahrenisten der Verlügelehrersfa en. Es ift Vorlage an den Bürgerausschuß zu it.lien. — Tie Beetung der 2. Natidireiberstelle soll in der nächsten Situng ersedigt werden. Sine Kommission prüft die Bewerbungen; es sind

Parteiverfammlung. Wir bermeifen nochmals auf Die beute abend 8 Uhr in ber "Bfalg" ftattfindende Barteiberjamme lung. Reine Genoffin, tein Genoffe darf in Anbetracht der wie biaen Tagesordnung fehlen.

Spainlbe Boltsfreun * Berein Bentrali Uniere merden itung der Sandarbe

letroleums lo und me utichen Sta 19 M für j afaffern ! bolsfak. Bei Liefe e ein Liter 3 us Etragen et auf die aus des Be agen oder 9 elt mird, bis Betroleur ei Lieferung er beutichen

Die am 9

jebnis, das

par gut befu

A hierüber Dierauf ürgermeifter rage" und ne: Aus b ire Wohnun en Umftan -15fache Di fisleben u altung ber kitteln. Unu die Ueber durch die uffen die Ge pareifib erfe nuna, bei nungsbau Durch Distuffion Rietsteuer erungen ber orgeriidte Bei Bum Sch

neben, u. a. r unftandige tannt geben eihen der fre tadirat wird daz zu den B @ Die R emandersei den bei der Ha langen. Die S en, daß fie diejern ange!

ur eliva 3 P

n Mielern m leiben. Ur rzengen, bo n ben Rui en auch m je Lebensk Meparature rhaupt nicht meiften Rei It oder diret g beachte r Saus 100 10 000 M ferains uf user ca. b) Taranlage Mart; ab men 3150 Eegen die gibt es gli Die Bwang er Dieter ift

Die Jugent t morgen 1 Tarbietu Lung beiten Boltshody Geidichte 1 Rovember, a 3um P progra affiger Or ihren Bo e in Bern Uungen ei tle erlaffer suführen, nach ige ber Mün Sonntags

ber Allee. Ed

le. Martipla

tigiltraße, Ed

at Berderpla

rite 4

und scon dahier ift hlbehalien Es ift igeglaubte

lerube in

unterhalb acht hatte, achmittage

gaplab tr

ichiedenen

henfrähen

igen drei hien wor-

e ber an er Wittb das ge

er ange-

rfitellint r Durch-bstahl in

fen ujw.

te hohen

hiefigen

nüberfeh-

agen der

getragen: gebt die

r!" ufw.

isherigen hlen dur Liberalen

Le ndes-ift genau ode; dort

bei der bei der dunt die

an dem n 188ahl

ochleden.

gur Ber-pellt die te Richt-te, Neber-ungsma-

ing jind. ide 8 de

gen. Es

t Herrn canjdilag — Die

Tie Be-

es jind en jions Es jol uche um Arbeits

m den .

staris-merden. pird ans Der ab-

joll ein

echöhen, der All.

— Ter technigt in Universität in Universitä in Universität in Universität in Universität in Universitä in Universität in Universität in Universität in Universität in Universität in Universitä in Universi

f bic amme

rden

Aus der vindt

* Rarisruhe, 13. November.

Barteiberanftaltungen

Coziafbemofratifder Berein. Montag abend 146 Uhr im golfsfreund" Boritands. Gipung. Bollgabliges Ereinen ift unbedingt erforderlich.

Berein Arbeiter-Jugend Rarleruhe. Die Jugenbabteilung des Zentralverbandes der Angestellten begeht am morgigen gennag %4 Uhr im Saale des "Kühlen Krug" ihr 1. Stiftungstell Unsere Mitglieder sind zu der Beraustaltung eingeladen wid werden ersucht, sich zahlreich einzusinden. Das Gebotene reichhaltig und unterhaltend. — Der nächte Nähfurs unter witung der Genossin Schwerdt sindet am Dienstag, 16. Nov., Sandarbeitsfaale ber Bebelfcule, abends 7 Uhr beginnend,

Erhöhung ber Betroleumpreife

Bur bie Robemberverteilung 1920 ftellt fich ber Breis bes etroleums für je ein Kilo Reingewicht bei Berkauf von 100 160 und mehr auf 7.63 M pro Kilo in Kesselmagen, frei jeder eulschen Station. Bei Bezug in Eisenfässern beträgt der Preis 79 M für je ein Kilo ab Lager des Berkäufers, bei Bezug in bolzfässern 8.39 M ab Lager des Berkäufers einschließlich

Bei Lieferung von 100 Kilo und weniger darf der Preis für je ein Liter Petroleum 7.10 M nicht übersteigen. Bei Lieferung aus Straßentantwagen ist der Bertäufer berechtigt, ohne Rüd-jot auf die angegebene Menge für je ein Liter Petroleum frei Jans des Bertäufers bis zu 6.80 M, wenn der Straßentantgen oder Betroleum aus ihm bom Orte der Befüllung abge-

Die am Donnerstag stattgefundene Bertreter-Bersammlung par gut besucht. Zunächst wurde über die Anstellung eines Gewerkschaftsfekretars bebattiert mit bem rgebnis, daß diese Angelegenheit wieder an die Kommission urüdverwiesen wurde. In der nächsten Bertreterversammlung all hierüber endgültig Beschluß gefast werden. Dierauf sprach in etwa einstündigen Aussührungen Herr dürgermeister Schneider über "Die Bohnungs-

rage" und entwidelte dabei ungefähr folgende Gedanken= e: Aus berschiedenen Urfachen haben wir heute eine ungeure Mohnungonot. Den Mietspreisen darf man aber unter inen Umständen freien Lauf lassen, denn das würde uns 0—15sache Mietspreise bringen und das märe für unser Wirts infisseben unerträglich. Leitstern muß vielmehr sein: Riedsgläung der Mieten unter allen Umständen und mit allen Unumgänglich notwendig ift der Bau neuer Bohnun-Die Ueberteuerungsmieten muffen erträglich gemacht wern durch die Wohnungsabgabe. Träger des Abgabeberrahrens üsen die Gemeinden sein. Die Berechnung der Abgabe muß ogressib erfolgen. Je größer die Familie in einer kleinen ofnung, desto niedriger die Abgabe und umgelehrt. Der hnungsbau wäre zugleich auch die beste Erwerdslosenfür-ne. Durch kerzlichen und lauten Beisall bankten die Gemaftsbelegierten bem Referenten, beffen Ausführungen in Dietussion alle Redner zustimmten. herr Bürgermeister ineiber gab dabei interessante Auskunfte über die geplante Nietsteuer. Der Borsigende Sof tam auch auf Die Forerungen der Hausbesitzer zu sprechen. Mit Rücksicht auf die orgernate Zeit wurde die Diskussion über das Wohnungswesen

Zum Schluß wurden noch einige Mitteilungen bekannt geben, u. a.: die einzelnen Gewerkschaften sollen Borschläge ar unständige Beisitzer beim Schlichtungsausschuß dem Kartell elannt geben. Beim Arbeitsamt soll eine Frau aus den einen der freigewerkschaftlich Organisierten als Bermittlungsamtin angestellt werden. Gin diesbezüglicher Antrag an den adfrat wird angenommen. Rollege Oberle gab befannt, du den Boltshochichulturfen nur 10 Brogent Artiler fich eingetragen hatten und bat um regere Beteiligung.

@ Die Alagen ber Sausbefiger. Man ichreibt und: Die useinandersetzungen zwischen Nietern und Hausbesithern blei-en bei der Hartnädigkeit der Besither ein unfruchtbares Untermgen. Die Hausbesitzer werden die Mieter nicht davon über-cugen, daß sie auf die gesorderte hohe Berzinsung ihrer in dusjern angelegten Kapitalien Anspruch haben gegenüber den ur eiwa 3 Prozent beiragenden Sparkassen usw. Einsen, die an Mietern nach Abzug von 10 Prozent Kapitalertragssteuern in Mietern nach Abzug von 10 Prozent Kapitalertragssteuern und Mietern nach Abzug von 10 Prozent Republiker nicht bleiben. Umgelehrt werden die Mieter die Sausbesiger nicht Wengen, bag ihre Profitgier unter ben beutigen Berbattn ben Ruin bes Reiches beschleunigen hilft, weil höhere ien auch wieber höhere Löhne und höhere Breise für die Lebenshaltung bringen. Die heutigen Mehransgaben Neparaturen ufw. existieren für die meisten hausbesitzer thaupt nicht ober höchstens in ihrer Phantafie; benn weitaus meiften Reparaturen werden ja heute bon ben Dietern beit ober direkt ausgeführt. Zur Allustrierung der Zinsenrech-ng beachte man folgendes Beispiel einer Kapitalanlage von 000 Mart:

1) Haus 100 000 M zu 8—10 Proz. Hauszinsen = 8000 his 10 000 M; ab allerhöchstens die Hälfte für Steuern, Wasserzins usw. 4000—5000 M, also verbleiben dem Hausdesüßer ca. 4000—5000 M = 4 dis 5 Proz. Hauszins.

b) Varanlage 100 000 M: 3½ Proz. Sparkassins.

Mark; ab 10 Proz. Kapitalertragssteuer 350 M, zusammen 3150 M = 3,15 Prozent Kapitalzins.

Eegen die von den Hausbesitern gedrofte Steuerverweige-gibt es gludlicherweise ein gutes Mittel: Die Steuergesete

ie Zwangsbeitreibung. Ginigfeit und Bufammenfcluf Mieter ift bringende Rotwendigfeit!

Die Jugenbabteilung bes Bentralverbanbes ber Angeftellten morgen mittag 4 Uhr im "Kühlen Krug" ihr 1. Etij-Esjejt. Das Programm besicht in theatralichen, musika-"Larbietungen usw. Dierzu sind alle Freunde der Jugendung bejtens eingeladen.

Bollshodschulfurfe. Der Bortrag von Dr. Kraus über Geschichte des modernen Bölfergebankens" fällt am Montag, lovember, aus. Er findet am Mankag, 22. November, fiatt. Bum Poftflug Frantfurt Lorrad, der geftern bon ber "programmafig aufgenommen wurde, erfahren wir aus fliger Quelle, bag bie baran ftart intereffierte Schweig ihren Botf hafter in Baris und bei ber frangofifden e in Bern bei ber frangösischen Regierung eindringliche Gungen erheb n lassen wird, um bezüglich bes von ber le erlaffenen Berbots bes Anfliegens bon Bafel als ur-Alich gebachte Enbstation eine Aufhebung besfelben Terfren, nad tem auch die in Wien besch'agnahmten Flug-

de ber Münchener Bosssssiener freigegeben worden singder Münchener Bossssiener freigegeben worden sind.

Sonntagsdienst der Apothesen. Kriedrich-Apothese, Dursder Allee. Ede Osiendstraße, Tel. 2762: Internationale Apode Markiplatz, Kaiserstraße 80. Tel. 438. Horschafte,
Mültaße, Ede Amalienstraße, Tel. 109. Mein-Apothese,
Mültaße, Kaiserstraße 41, Tel. 1302. Marien-Apothese, Süd-Meria, Rheinstraße 41, Tel. 1302. Marien-Apothele, Sub. Schufterinsel 51, acft. 1; Rehl 147, gef. 1; Magau 299, Werderplate, Marienstraße, Ede Werderstraßee, Tel. 1245. gef. 2; Wannheim 184 Zentimeier.

= Auflarung gur Rartoffelverforgung. Mus Intereffe tenkreifen des Kleinhandels geht und folgende Mitteilung 311 Um 16. September d. 3. wurde durch Herrn Direktor Brauckt bom Karlsruher Obst- und Gemüsegroßhandel eine Bersammtlung hiesiger Verkaufsgeschäfte einberufen, in welcher diesel ben gescagt wurden, ob sie geneigt wären, Kartoffeln zum Bin-terbedarf für ihre Kundschaft zu bestellen. Unterm 18. Sept. wurde dies in den hiesigen Tageszeitungen befannt gegeben. Es wurde seitens des Großmarks in der angezogenen Ber-sammlung ausdrück ich bestätigt, daß dieser in der Lagespreis-sen zu übernehmen Bestellungen zu billigsten Tagespreisjen zu übernehmen. Der Karlöruher Großhandel versagte aber in der Kartoffelbelieferung vollständig, so daß es den Versaufs-iteilen nicht möglich war, die angenommene Kundschaft auch nur zur Sälfte zu versorgen. Die am 18. September veröffentlich-ten Berkaufssiellen trifft demnach feinerlei Schuld, wenn sie heute feine Rurtoffeln liefern tonnen.

Der Gefangverein Dafdinenbauer "Cangerfrang" Raris. ruhe beranstatete leiten Sanstag im großen Saale des "Külsen Kruges" anläßlich seines 74. Stiftungssestes ein Konzert. Zur Mitwirkung hatte sich der Berein Frt. E. Kuf, Frl. S. dauf und herrn d. Linde mann vom Landestheater verpflichtet. Frl. E. Kuf, die eine prachtvolle Altstimme ihr eigen nennen darf, erfreute durch den Wohllaut und den seelischen Bortrag in ihren Darbietungen. Frl. S. dauf herfügt über eine tractöbige hesenderst in der Sosia Daud berfügt über eine tragfähige, besonders in der Höhe leicht ansprechende, Stimme von großem Unfange. Her Hofelschaft als geschmadvoller Liedersänger. Sein Organ hat seit uns erer letten Begegnung gang bedeutend an Umfang und Schonheit gewonnen, so daß wir von diesem strebsamen Künstler noch manchen Genuß erwarten dursen. Gert A. Slebogt jr. war den Solisten ein tüchtiger Begleiter, der durch seine Mu- solt darauf sin, daß Polen seiner Verpficktung, Oberschlessen sitälität die beste Stütze wurde in der Interpretation und such mit 1½ Millionen Zentner Kartosselln zu versorgen, bisher nur gemeinsam mit den Künstlern in den Beisall teilen durste. im geringstem Umsange nachgesommen sei. Runmeskr erkart sich git wird, bis zu 6.55 M zu fordern. Die Kleinhändler durfen als Betroleum ab Laden nicht höher als 7.25 M das Liter und ei Lieferung frei Haus des Berbrauchers nicht höher als 7.40 M berechnen. Die Preiserhöhung war im Hindlick auf das Sinken der deutschen Baluta nicht zu vermeiden.

Der Mänerchor selbst, der sich ganz besonders einer vornehmen Ausfprache, verbunden mit vordiblicher Tondistung rühmen darf, sang mehrere Chöre und errang mit Wagners "Gotkentreue" einen durchschlagenden Erfolg. Dieser Kunstgesang wurde von der wackeren Sängerschar, trok der mannigsachen Schwieristeiten meisterhaft bewältigt; ganz berzig aber und Schwierigkeiten meisterhaft bewältigt; ganz berzig aber und entzüdend war das Bolfsliedchen "Komm, o komm" von Kremfer, für den Hörer ein großer Genuß. Herrn Chormeister Fassel, der mit Geschmad für dieses Krogramm besorgt war und mit Fleiß und Umsicht überm ganzen stand, gebührt Dant und Anertennung.

Bon ber Sanbelsfammer. In ber lebten Sigung des Ar-beitsausschuffes der Sandelsfammer Karlsrube richtete nach Erledigung einiger innerdienstlichen Fragen der Borsibende Rommerzienrat Gfell, warme Borte des Dankes an die auf ihren Bunich ausscheibenden Mitglieder, herrn Kaufmann Stein und herrn Otto Fischer. Dem Deutschen Bunde für die Erenz- und Auslandsdeutschen zur Unterstützung für die Bolksabstimmung in Oberschlefien wurde ein Beitrag von 5000 Mark bewilligt und wird außerdem eine Sammlung bei den größeren Kirmen ihres Bezirks veranstalten. — Einer ein-gebenden Beratung unterzog die Versammlung serner einen bei der Reichsregierung gestellten Antrag des Mehamts für die Mustermessen in Leipzig auf Erhöhung des Reichszuschusses. Die Versammlung war der Ansicht, daß eine einseitige Begün-stigung der Leipziger Messe gegenüber der Messe von Frank-turt a M. nicht eintraten dürch furt a. M. nicht eintreten bürfe.

100 000 Mart für beutide notleibenbe Rinber. Die bebor stehende Bolkssammlung für das notseidende Kind hat einen schönen Erfolg zu verzeichnen Gleichfalls als vorbilblichen Ans fang hat die "Bobijche Bertriebsstelle G. m. b. D. in Karlerufe' bem Lanbesausichuft ber beutichen Kinberhilfe für Lanbesausch die Spende von 100 000 & überwiesen. Möchte dieses icone Beispiel opferwilliger Kinderliebe allerseits, wenn felbstverffandlich auch mit kleineren Beträgen, nachahmung finden. Die Beschäftostelle des Landesausschusses befindet fich in Karlsruhe. Stefanienstrake 74. (Fernsprecker Nr. 486.) Die Telegramm-abresse ist: Kinderhilfe und etwaige Beiträge können auf das Postscheckfonto Nr. 28 098 überwiesen werden.

Arbeiterbilbungsverein. Kommenden Montag, 15. Nov. abends 8 Uhr, ipricht im Hause des Bereins Wisselmist. 14 Frau Neichstagsabg. Dr. Marie Baum vom Arbeitsministerium über: "Danzig und sein Schicksallen mit Lichtsbilbern von Danzig. Der Besuch ift unentgeltlich. Gafte find willfommen.

Der Bund Deutscher Bobenreformer, Landesberband Baben, veranstaltet im großen Ratbaussaal in Karlsrube heute Samstag, abends 8 Uhr, eine öffentliche Versammlung, in

Ehemalige Kriegsteilnehmer! Wie befannt, sind viese Kriegsteilnehmer vor dem 9. Nob. 1918 ohne Entlassungsanzug vom Herreichner vorben. Es tat sich nun zur Erlangung eines Entlassungsanzuges eine Organisation gebilder, der Grange der Grange der Stellen vorben. ie am Conntag den 14. November, morgens 10 Uhr, öffentliche Bersammlung ins Kolosseum einberuft und die eher maligen Kriegsteilnehmer bazu freundlichst einladet.

Bohlfätigfeitsabenb jugunften ber Rarisruher Rinberfürforge. Bir werden ersucht, nochmals auf ben beute Camstag im großen Feithallesaal stattfindenben Bobltätigkeitsabend ber A.B.A. hinzuweisen.

Die Schirmer-Ausstellung ber babifden Runfihalle fonnie wiederum um eine Neihe wertvoller, bisher unbefannter Berke — 20 Zeichnungen und Z Gemälbe — bereichert werben, die bon Sonntag ab gezeigt werden. Gleichzeitig ist im Thom a = Museum ein wenig bekanntes Bild der Frau des Künstlers als Leihgabe eines Runftfammlers ausgestellt.

Rongert. Brof. A. Schmid-Lindner, der bon feinem Auftreten als So ift in einem Sinfoniekonzert bes Landestheaters Orchefters hier in bester Erinnerung steht und unsere einheimide Beigerin Diargarete Schweikert werben die von den Italie tern in ihren Elementen festgeste Ite, bon den Deutschen aber der Bollendung zugeführte Bio'infonate der letten zwei Jahr-hunderten in ihren Martsteinen, Bach, Mozart, Beethoren, Schumann, Brahms und Fitzner in drei Konzerien am 15., 17. und 18. Nobember im Eintrachtssaal zum Bortrag bringen.

und 18. November im Eintrachtssaal zum Bortrag bringen. Eintrittskarten — im Abonnement wesentlich preisermäßigt — in der Musikalienhandlung Frih Müller, Kaiserstraße. Tel. 388.

\$\frac{2}{3}\text{Son ben Nowidelungsstellen.}\$ Die Rest-Abwidelungsstellen bes früheren 14. Armeekorps sind bekanntlich zum Abwidlungsamt nach Heiberden frühere Abwidlungsstellen: His wiedungsamt nach Heiberden frühere Abwidlungsstellen: His wereinigt. Es sind dies folgende frühere Abwidlungsstellen: His Wischen, Reg. 40 (Rastatt), Gren.-Reg. 109 (Karlsruhe), 110 (Heibelberg), Inf.-Reg. 111 (Rastatt), 112 (Donaneschingen), 113 (Kreiburg), 114 (Konstanz), 142 (Müllseim), 169 (Lahr), 170 (Offenburg), Ke'dart.-Mgt, 14 (Karlsruhe), 30 (Rastatt), 50 (Karlsruhe), 66 (Lahr), 76 (Freiburg), Husart.-Meg. 14 (Freiburg), 24 (Wüllseim), Volum.-Batl. 14 (Müllseim), Volum.-Batl. 14 (Rac'sruhe). Mie für die eusgessährten Abwidlungsstellen bestimmten Schreiben; An Abwidlungsamt 14. A.-R. für früh. Abwidlungsstelle . . . in Heilbronn.

Wasserstand des Rheins

Letzte Nachrichten

Der alte Bergarbeiterverband gegen Ct.nues - Cilverberg

Bochum, 12. Rov. Der Borstand bes Berbandes ber Bergarbeiter Leutschlands erläßt zweifeltos in Urbereinstimmung mit bem Gesamtvorstand folgende Erflärung: "Die Beschüsse unserer maßgebenden Organisationsvertreter und der einstimmige Beichluß bes internationalen Bergarbeiterkongresses in Genfordern die Sozialisierung des Bergbaues. Der Lorichlag der Unter. ommitston bes Reichzwirtschaftsrats, Aleinakien auszugeben (fiehe "Bolfsfreund" Rr. 263 vom 11. Rov.) ift eine plumpe Balfdung des fozialiftifchen Gedantens und läuft auf eine Berfarfung bes privaten Kapitalismus hinaus. Der Berbandsvor-tand verlangt daher von allen Berbandsmitgliedern, daß jie die ötinnes. Silverbergichen Borichiage betreisend Aleinattien oder einen ähnlichen Plan energisch be tam p fen. Undernsalls würden die betreisenden Kameraden gegen die Beschlüsse ihrer Organisationen handeln und müßten daraus die einzig richtigen

Die Bungerftreifenden von Corf

Moterbam, 12. Rov. Im Gefängnis von Corf ficen uoch neun hungerstreiter, von denen behauptet wird, daß sie 90 Tage nichts gegessen haben. Als der Bischof von Corf fie gestern im Gefängnis besuchte und sie überreden wollte, Rahruha gu fich gu nehmen, wiejen fie bas entruftet ab.

Bolnifche Wirtschaft - 800 Waggons

vonach feit vier Wochen in Thorn 800 Baggons mit Kartoffeln die erfroren find. Auferdem bejinden fich bort und anderwärts 300 Waggons mit Mehl, Getreide, und anderen Lebens-mitteln. Diese ungeheure Migwirtschaft ist nach der "Gezatia Kranna" auf das Berjagen der Gisenbahndirektion zuruckzu-

Die große Hungersnot in China

London, 12. Nov. Den "Times" wird aus Peting gesichrieben, im gangen Laube find 352 Diftri. te von der Sungersnot betroffen. Um diese vom Sungertode zu reffen, find fosort zwei Millionen Dollar angefordert worden und 5 Mill. zum Einkauf bon billigen Lebensmitteln. Um bas internationale Silfswerf burchbringend gestalten zu können, find mehr als 100 Millionen Dollar erforberlich, wenn nicht gar 200 Mill. Dollar. Verfchie-bene chinefische und frembe Organisationen find in Tätigkeit, sie dene sinesische und fremde Organisationen sind in Tätigkeit, sie können aber den dringenditen Bedürsnissen kaum genigen. Die Ursache der Hungersnot ist die Migerate im Fridsale unzulänglichen Schnees im Winter und Regens in den ersten Monaten des Jahres. Durch die Trodenheit ging die Aussaat versloren, wodurch die Dirsenernte zugrund ging. Tie Bevölserung lebt von Spreu, Rüben und Burzeln, Teebtättern und anderen unzureichenden Ersahmitteln. Die Eltern verlaufen ihre Kinder, um das eigene Leben zu retten. Tiesenigen, die seine Känser sinden, ertränsen ihre Kinder. Ein Missioner erzählt von einem Wann, der seine 18 Jahre alte Tockter sir 18 Dollar verlaufte, turz danach seines Geldes beraubt wurde und sich dann erhänzte. Seine Frau ertränste die beiden ihr verbliebenen Kinder und Seine Frau ertrantte bie beiben ihr verbliebenen Rinber und fürste fich bann in einen Brunnen. Biele Brunnen in ber Sungerzone find vergiftet burch bie Leichen von Kindern, die ertrantt wurden ober fich felber ben Tod gaben.

Wetternachrichtendienft ber Badifchen Landes. wetterwarte bom 13. November 1920

Das mitteleuropäische Dochtruckeiber dat sich erneut nach Osteuropa verlagert. Daburch ist wieder össliche Luftzusuhreingetreien, die ein Sinken der Temberaturen in der Nacht zur Kolge hatte. Bielfach wurden in der Abeinedene in der Nacht Zemperaturen bis zu 7 Grad Kälte beobachtet. Das im Westen lagernde Tiesbruckgebiet schlägt wieder eine nördliche Zugrichiung ein, sodaß unsere Witterung hierbon unbeeinsluft kleibt. Bocausschichtiche Witterung die Sonntag den 14. November nachts. Aehlig die heiter ziemlich kräftiger Rachtiget nachts: Reblig bis beiter, ziemlich traftiger Rachtfroft.

Briefkasten der Keganiton. R. G. 74. Ihre Anfrage ift nicht berftanblich. Sprechen Gie einmal bei und bor.

Vereinsanzeiger

Rarlsruhe. (Berband ber Budbinber und Papierverarbei-ter.) Montag ben 15. Nob., abends 71/4 Uhr, in der Kronenhalle Brauchenversammlung ber Druderelbuchbinber. Stellung-Branchenversammilung ver Die Orisverwaltung.

Rarlsrufe. (Bollschor Best.) Der für Scuntag, den 14.
bs. Mts. anberaumte Marchenabend findet umständehalber erst
am Sonntag, den 28. ds. Mts. statt. Beginn 5 Uhr abends int Bereinslofal. 6319.2 Der Boritand. Bruchfal. (Sozialdem. Partei.) Samstag obend 8 Uhr in der "Pfalz" Berichterstattung über die Boranschlagsberatung.

Standesbuchauszuge der Stadt Karls:ube

Standesducdauszüge der Stadt Karlstude
Geburten. Liselotte, B. Dr. Baul Deimling, Mechtsanwalt. Delmut Hans, B. Johann Pernisti, Zimmermann. Reinhard Auton, B. Teickrich Isamermunn. Kriedrich Dermann Wilhelm, B. Friedrich Listerter, Kaufmann. Karl Deinz Fris, B. Kichard Klebe, Rammermuister. Malter, B. Stie Seithel, Maler. Franzista Emilie, B. Joief Epermann. Cipier. Anna Maria. B. Abolf Fins. Profurist. Dermann Friedrich, B. Abolf Lang, Boistetr. Asint. Gerb Franz. B. Artur Geiler, Dr. phil. Sefretar. Egon Theodor, B. Theodor Maßmeher, Intendantur-Diffsbeamier. Maria Anna, B. Gujtav Kunt, Landwirt. Dermann Wolfgang. B. Dermann Friedauer, Kausmann. Anna Laula, B. Och. Keinhart, Mechaniter. Irma, B. Gujtav Laug. Schubmacher. Emilie, B. Josef Edert, Maschinenarbeiter. Baustine Clisabeth B. Hermann Beimer, Borti.r. Deine. Dermann, B. Baul Schüler, Kolizeiwachtmeister. Friedrich Wilhelm, B. Marfus Kohler, Autscher. Oans Eugen Robert, B. Eugen Grab Bankbeamter. Ingeborg Julchen Balburga Karolina, B. Karl

Ebeichtließungen. Frih Steiner von hier, Musiker hier mit Berta Längle von Ackarau. Karl Bek von hier, Mekallschleifer hier, mit Anna Schwabe geb. Möst von Baden. Heinrich Mingele bon bier, Dafdinenarbeiter bier, mit Anna Abam Witte bon

Ebefchiefungen. Robert Hausle von Mannheim, Sauptlehrer in Altlußbeim, mit Anna Werthes von Schünau. Max Mommer von Ravensburg, Kellner in Godesberg, mit Anna Koch von Schlier. Leopold Harter von hier, Kaufmann hier, mit Johanna Schlier. Leopold Harter von hier, Raufmann fier, mit Johanna Kühle von hier. Carl Steinle von Grüßendorf, Schneid rmeister her, mit Emma Brureiner von hier. Heinrich Celickläger von hier, Waufm. hier, mit Katharina Bed von Nafig. Eugen Gorenflo von Friedrichstal, Anngierer alba, mit Emma Schang von Friedrichstal. Friedrich Nödel von Turlach, Elestrotechniter hier, mit Emma Wohlschlagel von hier. Gnitab Nowoser von Heinschlagel von hier. Tobesfälle. Frz. Beder, Schuhmachermstr., Witwer, alt 58 J. Friedrick Säger, alt 58 J. Chefrau von Bilhelm Säcer, Masch. Irb. Lina v. Kaber, alt 72 J., Witwe von Emil v. Kaber, Privat. Zosej Wolf Cand. der Chemie, Ehemanu, alt 27 Jahre.

Rastatt

Jugend und Sport

Jugendleiterfurs in Rarlernhe

Tücktige Jugendleiter, die mit den individuellen Eigenschaften bis einzelnen vertraut sind und die Organisation und Sinzichtungen einer proletarischen Jugendbewegung genau kennen, dit das Haupenfordernis einer solchen Bewegung. Aus diesem Grunde veranskaltete am 6., 7. und 8. Robember der Bezirt Baben bes Berbandes der Arbeiterjugendvereine Deutschlands in Narlsruhe einen Jugendleiterturs. Im Sitzungssaal des badischen Landtags sand der Kurs statt. Bo sonst die Bertreter des Boltes ernste Arbeit leisten, sand sich die Arbeiterjugend zu nicht minder ernstem Tun gusammen. Das betonte benn auch Genoffe Parteijelretär Erints bon Racis-

rufe in feiner Eröffnungsan prace.
Die Genoffen Beimann aus Berlin und Mülter aus biefe Kingageburg machten bie Anwesenden in einer gangen Reihe von mitteln Bortragen mit bem vertraut, mas man als Leiter einer proleta rifchen Augendorganisation wissen muß. Leicht und verständlich Refernten sowohl als auch der Teilnebmer geseitet wurde, waren ihre Ausführungen, oft durch lebhafte Distussionen un- noffe P. Erfurth. Mannheim flattete ben Sant an Die

Dem Kurs vorans ging eine Aussprace über den Stand un-ferer Bewegung im Neich und Bezirk. Und da mußte gesagt wer-den, daß unser Bezirk nicht so aut steht, wie die übrigen: gerade hier, wo die Parteis und Gewerlichaftsbewegung immer eine her-perragende Kolle gespielt habe, musse es bester werden. Der Auftaft, nun hier intenfivere Arbeit gu leiften, foll ber Jugendleiter-

Müller die Teilnehmer ein, wie wir unfere Lew-gung in bei Orffentlickfeit populär machen. "Die Organisation", "Brattisch Trentialen popular manen. "Lie Erfonigation", "Kralliger ingendvereinsarbeit", "Die Bildungsarbeit", "Körperkultur und Wendern", waren die Themen des Sonnings. Den ersten und dritten Vortrag hielt Genosse Weimann, den zweiten und vierten Genosse Müsser. Anf die einzelnen Thematas einzunehen, würde innerkald diese Berichtes zwiel Alaum in Andruch nehmen.

Per britte Tar bnachte noch awei wichtige. beinede bie wick-tigsen Thomen: "Aucenbichun, Referent Gen Weimann worin er alle Wöglichleiten aufzeigte, die die Augend vor der Ge-fabr der Ausbertung und Mikkandlung fchüben soll. Und gerade biejes Thema löfte eine lange Aussprache aus.

Den Schluft madte Genoffe Duller mit bem nicht minber notwendigen Referat Die gegnerischen Jugen boe me-gungen". Um die cegnerischen Jugendbewegungen gu befamp-fen, muß mon fie genau tennen und Genoffe Muller wor beitrebt. biefe Renntniffe in reichem Dag ben Ariegsteilnehmern gu über-

Es war viel und anstrengenbe Arbeit, die bier von feiten ber noffe P. Erfurth. Mannheim flattete ben Tank an Die Bie noffen Beimann und Muller ab für ihre mufevolle Arbeit. Aber beite Dant, fo führte er aus, ift ber, wenn die Aursteilnehmer in ihren Orten im Sinne ber beiben Genoffen praftite Ingendorbeit leiften im Ginne bes Sozialismus und ber Menfch-

heitsbefreiung. Anieriehend fand nadmals eine furge Ausfprache über ben Begirk Baben fiatt. Der Begirksfeiter Gen. habn . Manneim madte noch Mitteilungen über ben Stand unferer Beme-

Berb".Begirfe. Musfahrt bes Arbeiter-Rabfahrer.Bunbet ofibartint". Es fei biermit nochmals auf bie am Countag Solibaritiit" Stiftungefest ber Durlader Ertegruppe fin missen Das Krorramm verspricht eine sehr genufreiche sport-Freunde ber Arbeiterfache, auf nach Durlad!

Arbeiter-Turn- und Sportbunb

Saluffniele ber Borrunde am Conntag, 14. Rovember Alaife A. Stein - Pforgeim in Stein. Dagofelb - Arb.-Cp. B. Narlsenfe in Danefelb.

Rlaffe B. Pretten — Conenstein in Bretten. Spod Qiebolofiein in Svod. — Malfartsweier — Sofenwettersbach in Ane mittans 3 Uhr Protest spiel. Protestibiel Aue 2 Stein 2 wird bis auf weiteres pericoben, — Die Retourspiele der A-Masse beginnen am 21. November mit den gleichen des ainn-Terminen, der B-Nasse am 98. Navember mit den glei-afen Bestimmungen. — Tos Eviel Anielingen — Wolfarisweier wird am 28. Dez. in Wolfartsweier ausgetragen. Meinligte vom 7. Pov. Durmersbeim — Ane 0:4

Fr I. Berieruhe - Begefe'd 2:8. Aforgheim - Gröbing Singen — Ett'ingen 4 · 2. (Ausnahmsweite find wie bie Beröffentlichung ber Refultate jeht erft vorzumeh für die Zunnft leknen wir es ftritte ab, Refultate, bie m Montag fruh 8 Uhr nicht in unferen Sanden find, au pateren Tage ale am Montag an beröffentlichen. Die Red.

Schriftleitung: Georg Schöpflin. Berantwortlich: fur In ifel. Politifche Ueberficht und Lente Nadrichten Bermann Rabel Die Themen des ersten Tages lauteten "Geschichte der anna in Paden. Er fordert aur besieren Pericht ritottungen der Vollie Bestische Bes

zur Bekämpfung der Geschlechiskrankheiten

veranstaltet vom Deutschen Hygiene-Museum Dresden und der Deutschen Gesellschaft z. Bek. d. Geschlechtskrankheiten

Eröfinung: Sonntag, den 14. November, vormittags 11 Uhr

Rastatt Grosser Saal der Fruchthalle Rastatt

vom 14. bis 23. November, täglich geöffnet von 11 bis 7 Uhr

für Männer und Frauen. Freitag, den 19. November nur fär Frauen und Mädehen 6382

- Eintrittspreis 1 Mark -

Werktags ab 6 Uhr abends Führung.

Krankenkassenmitglieder erhalten Karten zu ermäßigten

Preisen in den Orts- und Betriebskrankenkassen.

Lebensmittel - Berteilung

in ber Boche vom 15. bis 21. Rovember 1920.

Buder 600 Gr. gegen die Marte Rr. 61, Breis 4 M für 1 Bfund, Speifefett 250 Gr. num Breife bon 5.75 M gegen die Warte Nr. 60 in den Metgereien. Kindernihrmittel: 1 Balet Rindernahrmehl gu 250 Gr. gum Breife von B.M und 1 Batet gu 250 Gr. Cafer- ober Gec-tenmehl gu ben aufgebruften Aleinvertaufspreifen gegen die Marte für Rinternahrmittel

Die Rudrechnung für Buder bat auch ferner-bin genau nach ber bor 4 Bochen befanntgegebe-

gen Ginteilung zu erfolgen. Borgefeben für die Boche bom 22. -28. Rob. 1920: Bollreis 125 Gr. und 1 Brief Gußfteff.

Bur befonberen Beachtung! Das fünftiggin durch vie Badercien gur Ber-teilung gelangende Rochmehl mird erftmalig auf die Rebitarie Rr. 10 im Broticheinheit, m ber Woche rom 20. November his 12. Dezember 33. verandnabt. Die Berforgungsberechtig ten und die Badermen werden erfucht, Die Mehl-marten in ihrem eigenen Intereffe nicht bor bem Aufruf eingulofen. Krantenbrotempfanger, welche die Micharie in Krantenbrotmarten umgetaufcht haben, erhalten bon uns baur eine besondere Mehimarke ausgekändigt.

Rarlaruhe, ben 12. Rooember 1920. Rahrungsmittelamt ber Ctabt Rarterube.

freireligiöse Gemeinde.

Sonntag, 14. November, punft 101/, Ithr Sonntansfeier

(MIb. Ceganer)

Bier Jahreszeiten (Sebelftraffe 21).

Greffes



am Samstag, 13. Sonntag, 14. und Montag, 15. Nov.

Menen Saalban in Wiihlburg, Bachfir. 69



berbunben mit Gtadshafen wogn Frennde und Gonner Diefer Cache frbl

Bingelaben find. = Größte Kanfgelegenheit

kombinierte Kohlen- u. Gasherde, Gas Buck- und Grill-Apparate, Hotelherde und Spülktehen-Einelchtungen, Lager in Kupfer-Wasserschiffen und Neuan-iertigung nach Mallanfertigung,

Holherd Marl Enroiser

Inhaber: E. Koepier. Herrenstr. 44. Karlsruhe I. B. Tel. 4981.



Sozialdem. Verein Tue bei Durlach Einladun 7

an bem am Countae, ben 14. Nobember 1920, abends buntt 1/7 Uhr, im Sternenfat ftattfindenben

Theater - Abend

Bur Aufführung gelangt: "Duntle Minchte."

Soziales Drama in 3 Aufzügen. Ru diefer Beranstaltung laben wir unsere Ge-toffen, sowie Freunde und Anhanger unserer Soche reundlichst ein. Der Borstand. NB. Gintrittefarten im Borberfauf 1.80 Dit.

an der Kasse 2.— Wit. Dieselben sind erhältlich beim Gen. Dissilbb, Kretzich mar n. Ketter und abends an der Kasse. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritk. Manchen ftreng verboten.

Durladjer Anzeigen.

Arbeiter - Radiahr r - Bund

"So-aritat". Countag, ben 14. Nobember 1020, 1020,

in der Sefthalle

wobei Annftfahren, Merbaten, Runftfurnen, Ediwerathletit, Musterriegen, Reigenfahren, Nadlerphramiden jur Auf führung gelangen, fowie bas Anftreten bes befannten humoriften Babenia Muffer.

west Tanz. The hierzu laben wir die Begirtsbereine, alle Befting puntt I ubr. Tec

6329

Sundin mit awei sechs Inngen(Bolfber'renaung) ift billig ju bertaufen. Pfue bei Durlach, Ableritrane 17. and

ont. Gold, Siber n. Uhren fahlt hohe Breife Engelberg, Uhr-macher, Ablerfix, 27.

udinal Durladi Mile Arten Belte unb Belle, auch getragene Gachen werb. zumgarben und Blenden bei befter

rung angenomi Leberhandschinhe, Glaco-n. Wildleberhandschinhe zum Reinigen, Kärben Meharieren dineller und guter Be Bran Glociner

Mouteftr. 15, IV., rechte

Volksbuchhaudlung Karlsruhe i. B.

Friedrich Stampfer: Religion ist Privatsache

Varierre immer in einem Saufe ber Gudmieten gefucht.

mit Einjahrt, du Gefl. Anerbieten unter Rr. 100 an bas Bolts

Möbbiertes

Raslatt

Brudfaler Angeigen.

Aarienausaabe

am Montag, ben 15. Nobember 1920, bon 8 bis Ar. 25: 12 Uhr bornittags und bon 2 bis 6 Uhr nachmittags Ar. 26: Ar. 26: Ar. 26: Ar. 26: Brudfal, ben 13. Nobember 1920. Rommunalverband Brudijal-Stabt. Startenan Sanbritelle.

Bienstag. 16. November, pünktlich abends 8 Uhr,

Siebent. Volkskonzert.

Mitwirkende: Fr. Mart Kuhn-Liebel (Alt) v. hessisch. Heinrich Kuhn (Baß) Landes-

Hugo Andreæ (Cedo) Hans Simon, Kapell-meister (Pianist) theater Darmstadt

Lieder von Schubert, Schumann, Brahms; Balladen von Löwe; Volks-lieder; Ar'en aus den Opern: Don Juad (Mozart), Samson und Dalila (Saint-Sæns); Soli für Cello u. Kiavier. Saaleliilaß 71/4 Uhr. - Rauchverbot.

Eintrittskarten:
Numerierte (in beschränkter Zahl)

5.—, unnumerierte .# 2.— im Vorverkauf bei Heinrich Katz, Ecke
Kaiser- und Friedrichstraße und an
der Abendkasse. 6380

Mastatter Amzeigen. Sozial dem. Parlei Rasatt.

Sonntag, ben 14. November, nachmittags 2 Uhr, findet im "Anter" (ti. Saat) in Raftatt eine außerorbent!. Parteiverjamminng Tagesorbnung:

Der Borftand. Die Genossen und Genossen des gesamten Bezirts Karten werden nicht ersett.
30 zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen.
Die genossen und Genossen des gesamten Bezirts Karten werden nicht ersett.
Die genossen Besuch freundlichst eingeladen.
Die nicht er fent urg. den 13. Nobember 1920. Der Borftand.

Baden = Baden.

Buffer-Abgabe. Berteilung für bie Beit vom 18.-20. Rob. 1920 für einen Teil ber Bevolterung: Infandebutter: 50 Gramm auf tie Butterlarte Gramm 1.65 M.

Bird nur in nachftehinden Berlaufs

fte len abgegeben: 21: Ciriat Ouber, Gungenbachftraße 11. Franzista Balg, Sauptstraße 68. Ronfumberein Filiale Guit. Strofft. Rr. 24: Dermann Deubel, Hauptftraße.
Rr. 25: Mag Falt, Frühlingstraße.
Rr. 26: August Balter, Beuernerstraße 48.
Rr. 27: Jatob Bolf, Geroldsauerstraße 51.

Mildamt.

Offenburger Aluzeigen. Juderpreis. Der Beraufspreis für Zuder wird mit so fortiger Dirfung auf 3.80 M für das Pfund erbobt. Dieser Breis ist Obchstpreis. Ueber

fdreitungen find ftrafbar. Offenburg, ben 10. Rovember 1920.

Rommunalverband Offenburg-Stabt. Der Zindtrat.

Die Augabe ber Brot. Leben mittel. Felt- und Mi charten. für bie Beit bom 22. Robember bis 10. De

findet flatt im Bürgerfaal, und gwat Montag, ben 15, November 1929 Borm. 8—12 Uhr für die Inhaber der Aus-weisarten Nr. 1—600. Nachm. 2—168 Uhr die Inhaber ber Ausweis-

tarten Mr. 601-1200. Bienstag, ben 16. November 1920 Borm. 8—12 Uhr für die Juhaber der Aus-weisfarten Nr. 1201—1800. Nachm. 2—36 Uhr für die Juhaber der Aus-

meistarten Rr. 1801-2400. Mittwoch, ben 17. November 1920

Borm. 8—12 Uhr für die Anfaber der Aus-weiskarten Rr. 2401—8000. Nachm. 2—1/6 Uhr für die Johaber der Ausmeistarten Mr. 8001 - 8800.

Bonerstag, ben 18. November 1920 Bonm. 8—12 Uhr für die Anhaber der Mus-weistarten Mr. 3601—4200. Nachun. 2—1/26 Uhr für die Anhaber der Ausweistarten Rr. 4201-4800. Bir ersuchen bringend, bie vorgefchriebens

Reibenfo'ge unbedingt einzubalten. Die Bo'Imi'chfarten sind von den Beguntberrechtigten unverzüglich an die Berkaufsjiellen Alle Karten find, bebor ber Tifch verlallen

"Bericht vom beutiden Parteliag in Raffel." wird, nachgurrufen. Wer den Tifch verlaffen bat, bat teinen Meferent: Genoffe Stadtrat Dr. Dieh-Rartsrufe. frruch auf Erfat fehlender Karten.

Offenburg, ben 13, Robember 1920. Ctabt, Lebensmittelamt.

Schr reloige bel cintritt am

Du willst wenig as ist de uf der V

El ja, wer Na, laß D Zunächst Aber nur en rat D o wie die Bist Du d lann kan kieider kieider lann wirs Fabriklage

H. Bro

Kalserstr

Repar

Oalfar MI S

Knüpp

Viion

211 Ka

Fata

Die Trage

Chal eser aus

esuch de

LANDESBIBLIOTHEK

Cirto B

rer-Bunbes

co und bat

ceiche sport. ahrer und

ovember Sagsfelb -

Epod _ mettersbach 1 Aue 2 _

Retourfpiele

t ben ale

olfartemeier

Mne 0:4

e find wie borzunch. fultate, die

die Med.)

h: für Ar

if, Aus ber Binier; für au, Genos

ofef Gifcle:

Rarierube.

att

reiten

en und cheiten

11 Uhr

statt

7 Uhr

er nur 6382

Gigten

II.

_20. Rob.

Butterfarte

Breis die 60

Berlaufs:

ftraße 11. abe 68.

trage.

ftrake 48.

tra \$ 50.08

eigen

das Pfund cis. Ueber 3067

er 1920.

-Stabt

en mittel.

bis 19. De

r der Mus-

er Ausweis

1920 it det Mus-

er der Ans

r ber Mus

er der Muse

1920 er der Aus

er der Mus

rgefdriebene

rtaufssiellen

dy verlassen

teinen In-

gefomment will er 1920.

to amor

be hing

eröffnet mit Dienstag, den 16. November einen Schreibkurs für Erwachsene

griolge bekannt! - Honorar beschelden! - Auskunft graffs! entritt am Dienstag nach Belieben v. vorm. 9 Uhr bis abends 7 Uhr.

s ist der Wunsch so mancher Schönen f der Welt.

ij ja, wenn das so einfach wär! Ja, laß Dir raten, liebe Kle'ne: Janachst muß 'ne Nähmaschine her! Joer nur ja nicht "irgend eine",

psin, eine recht gute, feine.
ch rat Dir zur besten, die es gibt:
o wie die "Gritzner" ist keine beliebt.
Bist Du dann nur ein wenig geschickt,
tann kannst Du Dich bald so prächtig kielden, daß all Deine Freundinnen Dich beneiden, dann wirst Du sehen, wie bald Dir 's glückt. — 6361

Fabriklager der Gritzner-Werke Durlach H. Brodführer, Karlsruhe

Kaiserstraße 5 Fernrut 2918 Reparaturen: Gut! Flott! Bill'g! Zubehörteile, Oel. Nadeln usw.

Uslfarben — backfarben schnelltrocknend — gebrauchsfertig für Anstriche aller Art

Maier - Artikel vorteilhaft 4734 im Farbengeschäft, Waldstraße 15, beim Colosseum.

Knüppeldick

steh'n die Leute in und vor dem Laden! Was ist los? Schuhkrem Pilo Extra ist eingetroffen.



in großer Auswahl Frida Schmidt,

Herrenstrasse 19

imHause d.Uhr, Ecke Kaiserstr.



Die Tragödie eines seltsamen Hauses

6 Akte Andra

fata Morgana

4 Akte

Charlotte Böcklin

ieser ausgezeichnete Spielplan dürfte Cht versäumt werden und dürfte der Geuch der Nachmittagsvorstellungen zu emptehlen sein. 6365

Tanzlehrer

empfehle unübertragbare Tanz-kontroller, Tombola-Lose, Kottillon-Orden Eintritts-Karten Diplome etc.

Bern ard Müller Papierhandlung srube, Kaiserstr. Telefon 5366.

anderen Tagen prima-Or. Wirz, Karisruhe 13191-Priedrichste 2 fleiseh Homoop Fachbe handl, von Ha n-Niereni., hropfete.

Rupert Schneider Mühlburg, Abeinfir. 56 Telephon 1345. Rein Bettnäffer Grüne Sohlen perjäume praftifch. Argt dr. Zottmann's "Kraton", as Neueste, fof. wirten Marte "Goliai", find die Haltbarften. Ein Versuch wird Sie fiberzeugen. anguwenden. Bat. gejd Mustunft toftenlos. Mi ter u. Geichlecht angeben Berfandbans 200 Josef Ze f. Schuhmacher-

Medita 28, München 38, Schellingstraße 3. faten zu 25 u. 28 Mart das Paar, sowie S CO famtliche Reparaturen.

Prompte, gute 6374 Arbeit wird zugesichert. Kinder wagen, Einbenwagen m. Mollen embfiehlt zu enorm billig. Freisen. A. Ibrg. Karls-rnhe i.B., Amalienft. 59 Reharaturwerft. f. Korb-waren und Kinderwagen Ersasteile. 4638 Mühren Blumenftr.7, Geitenb. II.



Pferdes

jum Bertauf.

Pferdemehgerei

am Durlacher Tor.

Gummifohien mit 215-

werben angefertigt

Rich. Kittel Uhren, Cold- u. Si herwaren

Telephon 2540 Esta Ettlingers rasse, Haupthahnhol-Grosse Auswahl in mod. Wanduhren

Standuhren. Reparator-Werkstätte.

Bodenteppiche Fab rei D. Lasch reinigt und färbt Telephon 1953 Filialen in allen Stadtteilen

Erhältlich in Drogerien u. Apotheken.

Vertretung und Lager bei: Fernsprecher 1138. 6275

E In feder Che Z fehlt Anftlärung und sollten baher unbedingt die nen erschienenen Bücher bon Fr. A. Robert mit 26 erläufernden Abbildungen

Die Diffenbarungen im Geichlechtlichen elesen werben. Wer bas Glick seiner She sestien, die Qualen, welche Cheleute mahrend ber einen Lebensjahre empfinden, von Not u. Vein befreit sein will, dem empsehlen wir dieses auf-flärende Werk. Bon vielen herborragenden Medizinern, u. a. auch dom Brof. Häckel, Jena, rüchglitos anersanent worden. Wt. 9.50. Nachnahme Mt. 1.— mehr.

Die Entftehnug des Menichen. Dargestellt für die neue Lehre bon der Borans-hestimmung des Geschlechts, mit 48 Illustrationen, bon Kr. Aobert. Seinen Stammhalter sichert sich jeder, der nach der tausendsach erbrobten Methode bersährt. Mt. 9.50. Beide Bücher zu-sammen Mt. 18.— Rachnahme Mt. 1.— mehr. Berl. R. Saude, Berlin, Abt. 195, Brunnenfir. 27.

Rupfer, Rotguß, Weifing, Bint, Blei, Binn, Lager-Metalle fauft laufend

3. Chimowit, Karlstraße 20.

befriedigen in Quali-tät und Preisen. Bezugsquellen durch Klein's Tabakfabriken o. H.-G. 2002Z Walldorfi B.272

Für Vereine | Kaufenverkaufe an zeitgem. Breif. Rfeiber, Schuhe, alte Gold- und

Beihzenge, Dperngläfer, Buff-Juftrmente, Pfandiciene, Näh-maichinen, Möbel und gange Einrichtungen u. a.

An- und Berkaufsgeschäft Levy 22 Martgrafenftrage 22. Telephon 2015. 6014

Einige neue u. getragene Sacco-Unaune 2-300 Mt., Smodinge, Gehrode und Entawaye

Engüge, Neberzieher u. Uliter, seben Mäntel, Nöde und Sosen, einige Kostitme u. Blusen, awei Spezialbroschüre Hervenschwiehe 4 M. Rostime u. Blusen, avei ar. Leinenbamast Tasel-tücher, ebentl mit Ser-vietten, einz. Sossen und Johnen, D.-u. d.-Stiefel u. Echane in all. Größen, Led.-u. Widelaamaschen und sonst. Versch. in best. Zustande billig abzugeb. bei Azeirad, Essenwein-straße 32, IL 6332

nobernes neues Schlaf-immer mit 2für. Spiegel-chrant, Waschlommode m. Facettipiegel, Batentröften u. zwei breiteil. Matragen.

1650 Wif. imit. Bitichpine Rüche, Schrauk, Kredenz, Tijch, 2 Stühle Ferner Derren- u. Damen-ichreibisch, 2 gleiche Betten pol. Büset, neue eichem Bertikos mit Spiegelaufi. Diwan, einzelner Küchendrant, großer Spiege nnr Raiferftr. 69



Qualitätsware. Menesia Wade Große Auswahl

3150 mt.

Wirklich proiswert. Besonders vor-teilhaftes An-gebot

Alasca - Füchse Keige teure Laienmiete

Nur Karl-Friedrich straße 6,1Treppe J. Schorpp, meben Spiegel & Wels. Nähe Schloßplatz.

Zu noch sehr mässigen Preisen biete an:

Schlafzimmer mit 130, 140, 150, 160, 180, 200 cm breiten Schränken, mit Wäsche-Einrichtung, in eiche, nussbaum, rüstern und mahagoni

Schlafzimmer in weiss und allen Holzarten, lackiert, erstklassige Ausführung

Speisezimmer eiche und nussbaum Herrenzimmer eiche

KUCHEN in allen Holzarten

Einzelmöbel wie Bettstellen, Eisen- und Kinderbettstellen, Schränke, Waschkommoden, Bücherschränke, Schreibtische, Büfetts, Vertikos. Tische, Stühle, Küchenschränke in verschiedenen Breiten, Diwans, Chaiselongues, Kleinmöbel etc.

Solide Ausführung. Streng reelle fachm. Bedienung. Kosten'ose Zurückstellung gekaufter Möbel.

Es Peut im eigenen Interesse der Verlobten mein reichhaltiges Lager vor Einkauf zu besichtigen

Kaiserstr. 30 KARLSRUHE Tel. 778

Ranc'erdank! Dassicherste Mittel. das Rauchen ganz oder Wirkung verblüffend. Auskunft umsonst. 2734

-Wäscherei

llefert schnellstens Annahmestellen:

Hauptstr. 45.

chreibmaschinen of

sylem shilligo syles

Karl Hafner

Karliruhe i.B.

Amailenstr. 51. + Fernspr. 2127.

Caniels Konfektionshaus

Telephon 1846 Wilhelmstraße 34, 1 Treppe.

Während der Messe:

Sonntags von 11 bis 5 Uhr offen.

Günstige Kanfgelegenheit

für Damen-Bekleidung.

Kelne Ladenspesen — Billigste Preise. Winter-Mäntel . . von Mk. 95.00 an

Astrachan-Mäntel . von Mk. 275.00 an

Tuch- und Plüsch - Mäntel

Rips - und Seiden - Mäntel

Jacken-Kleider . . von Mk. 95.00 an

Kostüm-Röcke . . von Mk. 30.00 an

Blusen . . . von Mk. 29.00 an Sport-Jacken . . von Mk. 165.00 an

Seiden-Kleider, Voile-Kleider

Unterröcke, Schürzen, Regenschirme

Pelze, Plüsch - Garnituren.

Schorpp

Karlsruhe: Bernhardstraße 8 Caiserstr. 34 u. 243 Gerwigstraße 46 Amalienstraße 15 Waldstraße 64 Withelmstra.'a Augustastraße 13 Schillerstraße 18 Kaiserallee 37 Gabelsbergerstr. 1 Rheinstraße 18. Durlach:

Kohlenherde

Erftklaffiges, anerkannt 8000 :: bewährtes fabrikat. ::

Garantie für Kochen, Braten Backen u. Baltbarkeit d. Emaille. Billigfte Preife, daher gunftigfte Ginkaufsgelegenheit. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Oh. Nagel

Baus- u. Küchengeräte, Kaiferftr. 55.

werben bauerhaft repariert (nicht gelötet) 5736

Geschier-Repara'uranstalt Karleruhe, Körnerfir. 38, im Dof. Teief. 1421

glanzhell in vorzüglicher Qualität empfehle in Eigentumfässer zu Mk. 3.20 per Liter

in bester Flaschenfüllung zu Mk. 4. per 1/1 Flasche

bei Abnahme von 20 Flaschen an franko Haus. Gleichzeitig empfehle einen vorzügl.

gut vergoren (noch trüb) in Eigentumfässer zu

Mk. 3.- per Liter. Stener- und Flaschenpland extra. Auf Wunsch steⁿe ich Leihiässer zur Verfügung gegen Mk. 0.30 per Liter Leihgebühr.

Eigentumfüsser werden abgeholt. fachgemäß gereinigt, in Stand gesetzt und franko zugeführt.

Finkelstein

Apjelwein-Großkelterei Rinchelmerstr. 10. Telephon 510 u. 2875.

bis 1000 M. monatlich, leicht zuhause, ohne Bortenntnise. Dauernde Czistenz. Näheres auf briefliche Anfrace durch E. Wochret & Co., G. m. b. S., Berlin-Lichterseide, Postsach 519.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Oeffentl. Aufklärungs-Versammlung

Wirtschafts-Organisation Sowjet-Ruglands

findet am Montag, den 15. November, abende 8 Uhr, im großen Caale der Fesishalle ftatt.

Referent: Bolkswirtschaftler Dr. Aifons Goldschmit'=Ber'in.

Dr. Mijons Goldidmitt weilte bier Monate in Aufland jum Studium ber ruffifchen Birtichaftsorganisation.

Eintrittspreis (einschließlich Steuer) 1.30 Mt.

Borberfauf in folgenden Lotalen: Müblburg : "Rheintanol"; Weftiadt: "Stadt Dresden"; Mittelftadt: "Germania"; Altiftadt: "Gewertichaitszentrale"; Ofifiadt: "Georg Friedrich"; Sudftadt: "Eiche" und an der Abendtaffe.

Bereinigung Anfiedelung Dit.

Ericheint in Maffen.

Caaleroffnung 7 Uhr.

Gründungsfeier mit Ronzert

um Connabend, ben 13. Robember, abende 8 Ahr

Alle Frennde und Gönner des Reichswirtschafts-verbandes deutscher derzeitiger und ehemaliger Beruss-voldaten find hierzu herzlich eingeladen. 6384

Die Candesaruppe Badens.

Min Conntag, den 14. Mobember

1920, morrens 10 libr, jindet im

Deffentliche

ber bor bem 9. Robember 1918 ent-

laffenen Kriegeteilnehmer

Tagesordnung:

Entlaffungs = Angug beireffend.

Festhalle Karlsruhe.

Wohltätigkeits-

Veransfaltung

zugunsten der städt. Kinderfürsorge

am 13. November 1920

unter gütiger Mitwirkung des

gelamien Balletis mit vollständig

Leitung: Frau Allegri-Bayz

sowie des Herrn Paul Müller

vom Badischen Landes - Theater

Anschliessend Ball

Ballorchester: Musikverein "Harmonie"

Leitung: Herr Hugo Rudolph

Saal- nud Kassen-Eröffnung 7 Uhr

Beginn 8 Uhr Bor Ende 1 Uhr

Vorverkauf: Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstrasse

Eintrittspreise: Mk. 10.-, 8.-, 7.-, 5.-, 4.- und 3.-

Arbeitsgemeinschaft der Ver-

gnugungs-Vereine Karisruhe

T.-G. Metropol T.-G. Tannbäuser

T.-G. Touretta

G. Fidelio

G.-V. Einigkeit K. V.-V.

G. Amicitia e. V.

W.-V. Höhenlait

G. Stauffia

Coloffenm, Balbftrage, eine

Schlafzimmer Wohnzimmer Herrenzimmer Küchen

EXQUISITE HUCHE

MADESRUHE D

Karlsruhe 32 Kronenstrasse 32

Gekaufte Möbel werden zurückgestellt.

REELLE AUFMERKS BEDIENUNG

CELSIOR BAD

MAISERSTEL-20

Pfinider veriteigerung.

Am Mittwoch, ben 17. Rob. 1820, bormittags

bon 9 Uhr und nach-mictags bon 2 Uhr an,

le öffenttiche Berfteige

it Der. 4721 gegen Bar

gahlung statt. — Das Berfteigerungslotal wird eine halbe Stunde bor

Berfteigerungebeginu ge-

Die Raffe bleibt am ersteigerungstage ge-

Karlsruhe, 20. Dit. 1920.

Raninden-

gegerbte,

in großer Auswahl

empfiehlt

Carl Pfefferle

Erbpringenstraße 23.

6370 Stabt. Pfandleibtaffe.

rung ber verfaulenen Pfänder Rr. 1883 bis

Einzelmöbel:

Schränke, Vertikos Bettstellen, Diwans Chaiselongues usw.

S. Arelrad,

Partei = Genoffin | Raufe u. verkaufe

bie ftenographieren fann, Majchinenschreiberin ift u.

über Rebetalent berfügt wird für bas Barteifetre

in Karleruhe

tariat in Karlsruhe zum 1. Januar gesucht. Bewerbungen sind bis zum 20. Robember zu rich-

en an Defar Trinfe, Barteifetretar, Luifen-

Tüchtige

für polierte Möbel und

bessere Bauarbeiten

gesucht.

A. Bembe, B.m.b. S.

Merk

Zweibrüden.

Gänselebern

werben fortivährenb gu höchften Breifen angefauft.

M. Benner, Mahlburg,

Chai'elongues mit n. ohne Deden, Diwans, Rinbmöbet in Leder n. Stoff, Matraben. Son-

Bige Tabezierarbeiten. Anr folide Arbeit und Zutaten. Mäßige Breife

Sebaştian Minch, Karlsruhe, Suichfir. 28

Pufacbeiten und Men

anscriigen b. Matraşen und Volstermidel wird billig und sauber aus-geführt bei 694 Kannmerer, Kilhelm-nraße 85, Ede Werderpl.

Lederfdulrangen,

berfaufen. — Genbert-ftraße 5, Sth. 3. St. 8371

Jacke dunkeibr., i. ichlante Figur, Ar. 42, wenig getrag., fast wie nen, für 150 Mr. zu vertaufen. 697

Darbtitr. 28, 3. Giod

Anaben-Mantel und

Betroleum = Biehlampe zu berkaufen. 688 Körnerstr. 26, 2. St. r

Nähmahaine neu für

ju bertaufen. George

Serd, gut erhalt, billig abs augeben. Beiert-beim, Breitestr.,73 II. r. 2002

Badisches Landestheater

Sonder-Sinfonie-Konzeri

des Landestheater-Orchesters

Gastdirigent: Fritz Busch Generalmus kdirektor des württembergischen

Landestheaters Stuttgart.

Wortragsfolge:

H. Berlioz: Harold in Italien, Sinfonie für grosses Orchester.

M. Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von Joh. Ad. Hiller.

L. v. Beethoven: Ouverture Leonore Nr. 3.

Karten zu 10, 8, 6, 5, 4, 3, 2 Mark

Oeffentliche Hauptprobe: Sonntag, 14. Nov. vormittags 11 Uhr. Eintritt 4 Mark

Badisches Landestheater.

Samstag, den 13. November 1920

Neunzehnhundert neunzehn. Anfang 7 Uhr (.. 9.30) Ende 1/210 Uhr

Sonntag, den 14. November 1920

Dernrüschen.

Der Wildschütz. Anfang 1/27 Uhr. (.#. 14.40) Ende 1/210 Uhr.

Städtisches Konzerthaus.

Sonntag, den 14. November 1920 Ernst- und scherzhafter

Unterhaltung &-Abend

Ende 4 Uhr

Generalprobe zum Busch - Konzert.

Anfang vorm. 11 Uhr.

Anfang 47 Uhr

Anfang 2 Uhr. (#. 8.50)

Montag, 15. November, abends 71/2 Uhr

fir Anaben, wie neu,

Cardtitr. 11. 8867

Empsehle mich in 6.83 Meparaturen, Neinigen, Bügeln, Umändern und Benden, fämtlicher Wiel-dungsftilde, jowie guter, auberer Magarbeit. Billige Breife!

Bitte ausichneiben!

Gotil. Braun Schneiber Berberitr. 18, Stb. I. Ru berfaufen bl. Neber-

3ch zahle die hesten Breise für Kleider, Sonnhe, alte Möbel, Bäiche, Lumpen, Bapier, Bücher, afte Teppiche usw. 5293

J. Briot, Muon. Berfaufegeschäft, Fasanenstr. 35

fortwähr. zu reellen Tages-Felle aller Uri breifen neue u. getragene herren u. Damen-Reiber, Edinhe, Baldhe, Feber-betten, Gardinen 2c. Flaschen, Lumpen, Papier, Gifen, Metalle, Reller- u. Speicherfram, tauft 6000

An-n. Bertanfsgeschäft, Effenweinftr. 32, 2. St. Telephon 3980. aus: Fajanenstr. 26, Tel. 3481

Todes-Hnzeige.

N

O

Berwandten, Freunden und Bekannien die traurige Radricht, daß heute nach-mittag 5 Uhr, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Leiben, bas er fich im Felbe gugegogen, jauft entichlafen ift.

Die trauernden Sinterbliebenen: Pauline Muniter, geb. Wunich Lina Burfter, geb. Trapp Richard Schoefich Rofina Burfter, Witwe Frin Burfter Paul Burfter Rofa Schoefisch, geb. Burfter Paula Burfter.

Die Becrbigung findet am Montag, ben 16. Nobember, nachmittags I Uhr, state. Trauerhaus: Werberftrage 70 II.



Wir möchten nofere Mitglieber borous ausmert-

Canzfurs

um Countag, ben 21. November abläuft. Ber ich noch am Kurs beieiligen will, joll die Anmelbung vald erledigen. Anmelbungen tonnen im "Auerhahn"

Zentralverband ber Angeftellten Drisgruppe Karlsruhe Jugendabteilung.

Sonntag, den 14. November, unchm. 2/24 Uhr, im großen Saale b. "Sühlen Arng" 1. Stiftungsfest

mit Samilien-Unterhaltung, Theater-Enf-führung, Gabenberlofung u. ser Zang, --Mitmirtenbe:

Karlsruher Mandolinen-Freunde, Freie Enr-nerschaft und Mitglieder der Jugendabieilung. hierzu laden wir die Mitglieder der dem Ortstartell angeschl. Berbande, sowie deren Augehörige freundlichst ein.

Programme, welche zum Einfritt berechtigen, und zu Mt. 1.50 int. Steuer im Borbertauf bei ber Geschäftsstelle Karl-Friedrichftraße 18 und an der Tagestasse zu haben.

Emaille - Herde



Gasherde, Defen. Großer Kotten Ia. Kabrilate bei güngt. Zablung. Cieftr. Bügeleigen Mf. 95.—, jowie Koch- und Seiz-apparate. 6190

Die Dristritung.

3. Lechner & Sohn Alanprechiftraße 22., Telephon 4113.

Vergrößerungen

in erstklassiger Ausführung auch nach alten Vorlagen lieiert Ihnen

Samson & Co. Atelier für moderne Photographie.

Kaiserpassage 7 Ruf 547. Aufnahmen jeder Art in nur bester Ausführung. 6368

Todes-Hnzeige. Berwandten, Freunden und Befannten die traurige Rachricht, daß Freitag früh 7 Uhr mein lieber Gatte, unfer auter

nach langem, ichweren Leiben im Mer bon 53 Jahren enticklafen ift. Im Namen ber trauernben hinterbliebenen: Mina Scit, Witme.

Trauerhaus: Grünwinkel, Köllrenterftrake Nr. 1. Die Beerbigung finbet Montag nach-mittag 8 Uhr vom Muhlburger Friedhof

Sozialbemohr. Berein Rarlsrnhe

Todes-Anzeige. Bir fegen unfere Mitglieder bon bem Sinicheiden bes Genoffen

Philipp Rock Dreher

hierdurch geziemend in Kenntnis. Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 1/25. Uhr vom Trauerhaus Ernstitraße 86 ans ftatt und erfnchen wir unfere glieber um zahlreiche Beteiligung. Der Borftand.

Sozialbemohr. Verein Rar'sru'e.

Todes-Anzeige.

Bir feten uniere Mitglieder bon bem Sinicheiden ber Genoffen

Wilhelm Wurster Johann Gadmann

Walzenführer hierdurch geziemend in Kenntnis. Die Beerdigungen finden Montag, den 15. November, nachmittags 1 Uhr und ½3 Uhr den der Friedhoffavelle aus statt und erstuchen wir unfere Mitglieder um zahlreiche Batelliaung. Beteiligung.

Der Borfland.

Sängerbund Vorwärts Rarlsruhe. Unferen Mitgliedern hiermit bie be trübende Rachricht, bag unjer Mitglied

Johann Sadmann

Majchinist. gestern berichieben ift. Seine Beerdigung findet Montag 1/23 Uhr ftatt. Bir ersuchen nur gahlreiches Trauergeleit. 6392 Die Berwaltung.

Arbeit.= Nadfahrerbund "Solibaritäi" Drisgruppe Karlsrube.

Todes-Hnzeige. Bir erfüllen hiermit die trauriae Bilicht uniere Mitglieder von dem Tode unieres langjährigen Sportgenoffen

in Kenntnis zu seigen. Die Beerdigung findet Montag, den 16. d. Kis., nach-mittags 1/23 Uhr bon der Friedhostapeuc aus statt. Bir ersuchen unsere werten Mitglieder um zahlreiche Beteitigung. Der Borffand.

naturpräparieri Palmen Vasenäste, Steh-Hängepflanzen, Laubstauden

W. Eims Nachf., straße

Trauerhüte in jeder Preislage stets vorrätig! S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137,

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Sesugevreis: gen 4 80 M

Ho.

der Rei Beden

如至王.

en heute ler Pariei ifters Dr der Zwed d md ans de tauffer bein er Arbeiter Birtichaftel nürde. De indrohung missjem Br ere früher eutschland it daran,

> daß une di ber Boridi maritsprci offte, ift wher und cridibar fides in di auf die be ipreden, mollte die tige Berni machungs ier Frage Leider sei kommen, ständigen jekungen pilimtung

Froberunge Sierar

bung als gierung l or Entir falle bant nady Auf beitszeit Gewert Die heur grunde,

ven Ober

mit bent

beitrebt Answur dung g werden mern o Durchb nungst nen 2 Nacht

Entwur

283 trigitäte treiffüh Cabotaq imig de die Bert jammlu berhältn tigt sini Basser

midit m pellation regeane